d. Stadt Hackheim Geligeint: Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit Muftr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Seinrich Dreisbach Alors-beim Teleion 50. Geichditslielle in Sochheim: Malienheimerlir. 25, Teleion 57. Mildeligen: tolten die Gegespaltene Colonelgeffe ober deren Raum 12 Bjennig, auswärts 15 Pfg., Retlamen die Gegespaltene Colonelgeffe 30 Pfg. Bezugspreis monatlich 1. – Bim. Bolifchedfonto 168 67 Frankfurt am Main.

Rummer 136.

ungen no thre (Billy len find Farben & r 1924 un

eichnete songende songen in 161

nichts,

Soohen ählung de (Bien

en ledig igenden 3 ch die Bit Stand E

m Berglet

wollftank

adjung 5 maten of

merben.

Urabane.

me

m

eujahrs. iter Kli

Klavici

Handen Klavier.

-Titelbil

anlung.

mrt.

nd:

Samstag, den 27. November 1926

3. Jahrgang

Renes vom Tage.

irgend nor Der Neichsarbeitsminister hat burch Anordnung bom in, ander 31. November bie Kurgarbeiterfürserge unverändert bis zum aute Peter 31. Mars 1927 verlängert.

Bie Die "Germania" mittellt, wird die gentrumsfrattion Des Reichotoges dem Glejegenthourf gur Belämpfung bon Comus Grund Mi and Schund in ber jegigen Saffung einmuelg guftimmen.

Die fogialdemolratifche Reichotogoftaltion beichuftigte fich in einer langeren Signng inobesonbere mit ber Stellung ber Cogialbemolratie gur Reichiniehr. Benn auch Befe Mie nicht titraft; ath worden il Maft murben, fo glaubt boch bas "Berl. Tagebl." mitteilen ju tonnen, bag einmiltig ber Glebante jum Singbrud fam, bie fagials bimafratifche Reichstagsfraftion muffe in ber Reichstochrfrage tine partere Initiatibe entwideln ale bieber.

3m Reichtig ift bon ber tonemuniftifchen Graftion leigender Antrag eingebracht worden: Der nach Mitteffung bes Reichnaußenminifters im April d, Jahres geintigte Ankauf ber Das. ift mit fofortiger Wirfung rudgangig gu maden und ber baburch gurfidfliefenbe Betrag bem Ctat wieber eingnfilgen.

lalieboraufdlag, ber u. a. ben Bau von zwei mebernen Jorpebe-Dotingern für Dieberlanbifch-Indien und ben Bau eines neuen Enterjeebootes für die Ruftenbewachung Bollands borficht, mit gegen 20 Stimmen an. Wegen ben Berichlag frimmten bie Cogialbemofraten und bie Bertreter einiger ffeinerer Barteien.

- Die Radrichten über bie Berfinrlung bes frangofifchen Eicherheitsbienftes an ber italienisch-frangbilichen Wenge werben bagin ergangt, bof in einer Souferens smifden Innen. Striegeand Marineminister beichloffen wurde, gewiffe Gornisonen im Bidoften, ben Gicherheitobienft und bestimmte Benbarmeriebeigeben gu berffürfen.

- Nach der amtlichen Statistik ift die Bevöllerung Italiens it bem 31. Dezember 1921 bon 18 790 000 auf 40 548 000 am I. Dezember 1925 gestiegen. Die Zahl der Analphobeten, die 1872 65% Prozent betrug, ist auf 13.83 Prozent im Louse des dabres 1921 gefunten.

Die beutschen Wafferftragen.

Bu ber legten Bollversammlung bes Loufferftragenbeirafs urbe empfohlen, eine eigene Roichswafferftraffenbirettion 42 die Geewafferftragen bes westlichen Rordseegebiets mit m Gin in Bremen, ein befonderes Nanglamt in Riel in Bendeiner Form und mit Buftondigffeiten, beren Australiung im einzelnen ber Reichsregierung überlaffen bleibt, ichaffen, sowie die Emsmündung unter die Reichswasser-traffendirection Münster zu unterstellen. Abgelehnt wurden sträge auf Bestrivortung einer Reichswasserstraßendiretlon in Tresden und auf Teilung des Abeins in zwei Direktunsbezirke. Tagegen wurde der Reichstegierung überlassen,
ihnen zu prüsen, ob sie Reichswasserstraßendirektion für
Kheingediet nach Mainz oder Koblenz legen wolle, wahtud entsprechende Anträge sur Kannteim und Frankfurt
im Main abgelehnt wurden. Jur Frage der Versonderder Mainz nahm der Beitrat nur allgemeine Stellung. Er Belinhtigie Berteilung ber leitenben Stellen an Technifer and Berwaltungsbeanie unter Bergicht auf ein ftarres gema, Schließlich wurden jur Ausgestallung bes Befetstwarfes über die Reicheivassessertvollung mehrere Kanderungsanträge gestellt, u. a. auch mit dem Ziese, die sabsichigie Expaliung des bestehenden Lotserrechtes starusten. Diernach wurde der Gesehenwurf dem Reichswassertzussen. Ragenbeirat angenommen.

Imm Bafferftragenbauprogramm erftattete Minifterialteftor Gaehre Bericht. Er teilte insbesondere mit, bag die theiten am Mittellanbfanal, am Stanbeden Ottnachan, an ang Samm-Lippftadt und ben fubbeutichen Baffer-Ramme in Angriff genommen sind und am Kustentanal winacht begonnen werben. Er berichtete, daß ein Vortangelle begonnen iberben. Er bertigtet, das ein Speichen ist dem Erbeitenamt zur Brüfung des Aachen Roein-Ramals mit dem das in Aachen eingerichtet sei, und daß für die Prüfung des dansafanalprojettes zunächte 200 000 Reichsmart zur Berangung gestellt würden. Die Weserlanalisseung konne die Arage eicheregierung erst in Angerist wehnen, wenn die Frage All Gegenstand gemeinsamer Berbandlungen des Reichs-basserstraßendeirals machen und zu diesem Zie, ed eine Elleinsame Sinung beider Körperschaften berbeissübren. Der Reichswertehrsminister sagte dies zu. Der Entwurf einer 7.15 8,57 topaifden Gichtonvention wurde unch bem Referat bes ministerialrates Ronig gutgeheißen. Ueber die Borichriften be Arcugust von Reichswasserstraßen durch freinde artitromleitungen sprach Ministerialdirellor Gleicht! un der Distussion Generaldireltor Silverderg. Die Angeenheit ging dann an einen Ausschuß.

Bur Ausbebung der Konfrolle.

Das Abriiftungsproblem.

Der Parifer Morrespondent der "Times" beschäftigt fich auf Grund besonderer Informationen febr aussührlich mit bem Abruftungsproblem

Die Grangofen feien naturgemöß bemüht, ber Hebertoadjung burch ben Bollerbund eine tontceie Realität ju geben. Die Frangofen gingen babei jeboch bon bem Grundfat aus, bag Die Buftimmung Dentichlands für jedes Engagement notwenbig fei, besondere feit bem Gintrlit Deutschlands in ben Botterbunderat. Man beginne auch einzusehen, bag feine in den bom Ceptember 1924 bis Mary 1925 aufgestellten Kontrolls planen enthaltene Beftimmung fafrofant fel.

Ein Teil bes vom Bolferbunderat entworfenen Blanes wurde vielleicht beibebalten werben, aber die Schaffung eines ftandigen Romitees, bas in berfelben Art und Weife arbeite, ständigen Komitees, das in derselben Art und Weise arbeite, wie die interallierie Kontrollkommission, sei nicht mehr das unabänderliche Ziel der französischen Politik. Frankreich wünsche die Schaffung einer Art desintituen Organs für die Böllerbundesoutrolle, und es seinen Arbeitsmethode vorhanden. Der Berichterstatter sügt dinzu, daß die drittsschode vorhanden. Der Berichterstatter sügt dinzu, daß die drittsschode korhanden. Don, sowie es sich um eine tatsächliche Kontrolle dandele, m gleicher Abeise dehandelt werden mitste, wie das übrige Deutschland, vielleicht mit der Maßoader, daß die zu unterstuckenden Gegenstände mehr detailliert vorsessührt werden fuchenden Gegenstande mehr betailliert vorgeführt werden

Die deutsch-französischen Berhandlungen

Die Liefprechungen gwifchen Boeich und Briand.

Die Barifer Breffe befchäftigt fich immer noch lebhaft mit bem Besuch bes beutschen Botschafters bei Briand. Der "Intransigeaut" exflatt, bag Gerr von Goesch sich mit seinem Besuch allzu sehr beeilt batte, ba er Briand nicht einmal austreichend Beit gerug gelassen hatte, die Rede Stresemanns burtigulefen.

Der "Temps" fügt bingu, bag man die Ungebuld ber bentichen Regierung berfieben tonne, wenn man fich bie Stimmung jenfeits bes Rheins bergegenwärtige. Die Reicheregierung icheine nicht bavor gurudgufchreden, ihre Berpflich. tungen in einem für bie Alliferien nnannehmbaren Ginn and. julegen. Die Regierung Mary batte taffachlich mit ernfillicen inneren Schwierigfeiten gu rechnen. Gie fonne aber nicht bon ben Millierten verlangen, bag fie bem Rechnung trügen und ihre gerechten Forderungen ihr gum Obfer brachten. Immerbin beftanbe noch die Doffnung, bag die bireften Berhandlungen ju Ergebniffen führen würden, obgleich bie jur Berhandlung Rebenden Streitfragen teineatvege nebenfachlicher Ratur feien, be, bon benticher Geite behauptet würbe.

Wenn bie Uebereinstnunung erzielt worden set, so ware es an Deutschland, die Beschlüsse der Missärkontrollkommission durchzusübern. Der Zeitraum hiersur wurde von dem guten icheine sedoch vollig ausgeschlossen, daß die Kontrolle bereits in diesem Jahr ihr Ende finden könne. Erst in Gent werde man sestischen Jahr ihr Ende finden könne. Erst in Gent werde man sestischen Jahr ihr Ende finden könne. Erst in Gent werde man sestischen Jahr Schutz seiner Aussichtungen hebt der "Teneps" bervor, daß der Uebergang der Kontrolle von der Militärkonrollkommission an den Gölserbund ohne jede Unierdrechung bor fich geben mußte.

Die deutsche Reichsbahn.

Streitfragen gwifden Breufjen und bem Reich.

Bei der letten Gibung des Bermaltungerate ber Deutschen Keidstahngesellschaft bat die im Statut vorgesehene Aus. to sung find barch das Los die Serren bon Sientens, Dr. Lut ber, Baiodi von den von der Reichstegerung ernannten Mitgliedern, die Serren von Miller-Winden, Staatsseftetär a. D. von Bergmann und der Belgier Jadot von den vom Trenhander ernannten Mitgliedern aus geloft worden. Gie icheiben mit bem 31. Dezember 1926 aus bem Berwaltungsvat aus. Das Ergebnis ist jofort ber Reichsregierung mitgeteils worden, die in der Zwischenzeit schon eine erste Beratung in dieser Augelegenheit abgehalten hat. Es ist anzunehmen, daß über die Neudestellung sowohl der bon der Aeichsregierung wie von dem Treuhänder zu ernennenden Witglieder mit Delacroix in den nächsten Tagen Berdandlungen eingeleitet werden. Wie verlaufet, ist man auch in Areisen ber preuhischen Regierung enischloffen, Die Reicheregierung bei bem Blan ber Biebermahl aller bon ber Reicheregierung gu benennenden Miglieder zu unterftüten, um baburch den Treubander zu beranlaffen, auf fein ibm fratitenmäßig guftebendes necht zu bergichten, au Siene ber ausscheibenden verchebentichen Ritglieder ausländische Bermoltungsmitglieder zu bestellen. Die atte Streifrage gwischen Reich und Prengen ware bannt 116 Ill nächsten, erst in giver Jahren staufendenden unstellung vertoat.

Bur Ranmung des linten Abeinnfers.

Biberfprechenbe Delbungen.

Die Meldung frangösischer Blatter, Briand babe im Rammeransfong erflart, von einer Rammung bes linfen Ibelinigers fei in Thourb nicht die Rede gewesen, wird von ben Berliner Blattern für falfch gehalten, ba fie ben eigenen Den Berliner Blattern für salich gehalten, da sie den eigenen Worten des französischen Ministers des Aenstern sowie auch der Haltung des größeren Teiles der französischen Bresse nach den Berbandlungen in Thoirn wider sor fore die Auch würden diese Worte in Widerspruch wieder zu der frazisch von einer dervorragenden svanzösischen Persönlichkeit abgegebenen Versicherung, daß in französischen parlamentarischen Areisen der Gedanke einer daßen Abeingers immer mehr an Boden gewinne. Wenne diesen Regierung erfolgt sei so kinken zielens der französischen Regierung erfolgt fet, fo fei bies vielleicht barauf gurudguführen, bag die Situngen des Kantmerausschuffes gebeim find und die frangosische Regierung disher die Praxis versolge, Profie-außerungen über diese Geheimsitzungen nicht zu dementieren.

politische Tagesschau.

Dollstung der Berlängerung der Kurzardeitersürsorge dis zum 31. März 1927 zu. Ferner wurde ein Gesehentinntzum 31. März 1927 zu. Ferner wurde ein Gesehentinntzum Aenderung des Besahungs-Personenschäden-Gesches genehmigt, der die Entschädiungsberechtigten besser stellt als disder. Auch mit dem Gesehentwurf über Bergütung der Besahungsleistungen und Vermögensichäden erflärte sich der Reichstat einverstanden. Dieses Geseh entspricht einem Bunsch des Reichstags und saft alle disder geltenden Borschriften über die Bergütung von Sachschaften un besehen Gebiet in ein Gesch zusammen, womit die Rechtslage über-Gebiet in ein Gefen gujammen, womit die Rechtslage übersichtlicher gestaltet wird. Angenommen wurde ferner ein Geschentwurf, wonach § 87 der Wechselordnung babin erganzt wird, daß auch Silfsbeamien der Post die Aufnahme bon Wechielprotesten offiziell übertragen werben fann.

+# Rapitan Chrhardt berflagt ben Minifter Gracfinfty. Der preuhische Innenminister Grzefinsty hatte Anfangs Robember bem Landinge eine Dentschrift übersandt, die fich mit ben Bunben "Biting" und "Olympia" besafte und bie in ber Oeffentlichen viel besprochen wurde. Wegen einer in diefer Denffdrift enthaltenen Bemerfung bat nun Rapi-tan Corbardt Strafantrag gegen ben Minifter bei ber Staats-antvalifchaft wegen verleumberifcher Beleidigung gestellt.

- Bum Anlauf ber D. A. J. burch dos Reich. Die Deutsche Allgemeine Zeitung veröffentlicht eine Erflärung bes Anfichtstrates ber Berlagsgesellichaft, in ber es beift: Berlog und Repathon bes Blattes find burch den Auffichterat fichter ben Befigmechiel nicht untereichtet worben. Der Aufnation bem Borbefiber und bem Erwerber ber Mebrbeit nicht erwiinscht fet. Bor allem aber lag feine Beranlaffung au einer berartigen Mitteilung vor, weit an der politischen Saltung bes Blattes durch ben Bestiewechsel nichts geandert wurde, insbesondere die Unabhängigleit der Redaftion ge-waher blieb. Der Aufsichisernt würde sein Amt niederlegen, salls in wirssamer Korm an die journalistische Unabhängig-teit des Blattes gerührt werden sollte.

-- Die bentichen Aufbonarbeiten in Franfreich. Bei ber Beratung der frangofifden Rammer über bos Arbeitsbudget außerte ber frubere Arbeitsminifter 20 Erorquer unter lebhaftem Beifall bes Bentrums, bag man gum minbeften im Jahre 1928 ernftlich beran benfen mitfle, mit Silfe deutscher Raturallieserungen und mit hilfe benischer Ingo nicure, Unternehmer und Arbeiter bas von ihm geplante große Brogramm der Eifenbahnen, Bafferftragen und Safenbauten durchzuführen. Die Regierung ging auf ben Borfcblag Le Trocquere nicht ein.

- Silfe für den deutschen Sobienban. Im Reichstag haben die Abgg. Jehr, Bachmeier und Genoffen (Birtich. Bog.) einen Antrag eingebracht, der die Reichsregierung ersucht, der der Anfftellung des Haushalts für 1927 in Rudficht auf die Tatfache, bag in allen Gebieten bes bentichen Sopfenbaues feit einigen Jahren Krantheit ber Sobiene pflanzen auftritt, die den gesamten Sopfenbau zu vernichten drobt, Mittel im Ausmaß von mindeftens 150 000 RM. bereitzustellen und die Mittel über die Länderregierungen für die Besämpfung der Krankheit zu verwenden.

-a Bur Stabilifierung bes Franten. Der ber Gruppe Boincare-Millerand nabestebende Cenator Maffabeau bat einen Gesebesvorichlag eingebracht, betreffend bie Ctabilis fierung des Franten zu einem Zwangofure. Er ging von bem Grundfan aus, bag die Borfchuffe der Bant von Frants reich en ben Staat nicht 42 Millionen Granten überfteigen burfen. Cobaib ber Golbbestand ber Bant es gestatte, 60 Prozent gurudgugablen, foll mit einer Rudgablung auf ber Grunbfage ben 18 Goldfraufen für 100 Papierfraufen begonnen werden. Bei später eintretender Exhöbung des Coldbestandes wurde eine höhere Zuruckgablung als ju 18 Goldstranten einreiten können, die jedoch nicht größer sein dürse als 60 Prozent.

Ranbuberfalle am bellen Tage.

Die Raffe einer Grofhandlung geplündert

Die Frechheit, mit ber bie Berbrecher gu Werfe geben, nimmt bon Tag gu Tag gu. Go find an einem Tage in gwei Brogitabten bes Reiches am bellen Tage zwei Raubüberfalle ausgeführt worden, die den Rauberftuden im wilden Weften nichts nachfteben und bei benen die Berbrecher erhebliche Beute machen fonnten,

In die Kontorraume einer Geflügel-Grofhandlung in ber Rafe des Meranderplages in Berlin drangen gur Mittagszeit, ale nur ein Angesteuter im Geschäft war, ploglich zwei Manner ein, bedrohten ben Angestellten mit ber Biftole, festen ihm einen Anebel in den Mund und feffelten ihn. Daranf tamen noch zwei weitere Manner, Die alle Behaltniffe burch-

Den Räubern fielen 1000 Mart in bar und 800 Mart in Schede in die banbe, Die Polizei bat fofort die Berfolgung aufgenommen.

Ein Lohnbote um 5000 Mart beraubt.

Gin bei einer Firma in Sannover befchäftigter alterer Bote wurde auf ber Strafe furg bor bem Geichaftstolal bon givei Mannern, bon benen einer eine Schuponniform trug, überfallen, gu Boben geschlagen und der Raffe mit girta 5000 Mart Lohngelbern beraubt.

Der Bote rief um Silfe, feine Silferufe verballten jeboch ungehört, ba fich gufallig feine Baffanten in der Rabe befanden. Die Tater entfamen in einem Rraftwagen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 26. Dobember.

Auf ber Tagesordnung fteht die zweite Lefung bes Befeben gur

Bewahrung ber Jugend bor Schund- und Comubidriften.

Bon ben Gegialbemotraten, ben Rommuniften, ben Demorraten und ber Deutschen Bollspartei find gablreiche Menberungs. antrage eingegangen.

In ber allgemeinen Aussprache weift

Reichsinnenminifter Dr. Rilg

unter Anführung umfangreichen Materials barauf bin, bag bie Einbringung bes Gejeges bem einstimmigen Berlangen bes Barlamentes, des Ansichuffes ber beurfchen Jugendverbande und ber im Borbergrund des Rampfes gegen Schmun und Schund ftebenben behördlichen und freiwilligen Rorperschaften entspreche. Der Rampf gegen Somun und Schund muffe auf boppelte Art geführt werden. Brobibitiv, indem man die Schundliteratur ber Jugend fernhalt, und pofitiv, indem man ibr vertvolle Literatur guführt.

215 Ceitenftud gu ber auf torperliche Ertüchtigung gielenben Sportbewegung muffe die geiftige Ertuchtigung ber Jugend durch eine großangelegte Aftion mehr als bisber geforbert werben. Bu einer gemeinfamen Befprechung aller in Grage tommenben Berbanbe, Schulen, Bereine und der Preffe follen Bege und Biele biefer Altion festgelegt werben. Alle positiven Berfuche murben jedoch wirtungelos bleiben, wenn nicht Schund und Schung aus bem Bege geräumt würben.

Es fei eine romantifche Borftellung, bag bie Ueberwindung bes Schundes auf dem Bege ber Bewöhnung an die gute Literatur fich von felbft vollziehen murbe. Die augere Bielrichtung bes Wejebes jei Rampf gegen Schmut und Schund, die innere Bielrichtung der Gony ber Jugend. Diefer Cont liege feine Gefahrdung ber geiftigen Arbeit, ber Literatur, ber Runft oder ber Wiffenfchaft ju. Bas mit bem Gefen getroffen werben folle, liege bollig jenfeits ber Gronze geiftigen Schaffens. Freiheit ber Runft 1, be niemals etwas zu tun mit ichmufigen Gefcopfen. Der reife Menich werbe fich aus eigener Rraft dem literarifchen Schmut gegenüber icuten tonnen. Der unreife junge Menich brauche Schup und Führung. Riemals feien die bentiche Literatur und Runft mehr burch Schund und Schmun behindert gewesen als fest. Das Gefen verlette nicht, fondern achte bie Burbe einer Begriffebeftimmung von Schmut und Schund bemangelt. Die Bufammenjenung ber Brufftellen Diete Gewahr bafur, bag in ber Canbhabung ben Gefore feine migbranchtiche Austegung bed Begriffes eintreien werde. Die Bedenfen gegen die Landerpruf. ftellen feien nicht fo ichwermiegenb, bag man baran bas Gefeb icheitern laffen fonne. Es fei burchaus ungutreffend, bag bie Ent-

gange Reich hatten. Gegen bie Enticheibung ber Lanberpruffiellen fonne immer die Oberprüfftelle bes Reiches augerufen werben. 3m übrigen muffe man berudfichtigen, bag nicht jede beliebtge Stelle einen Unrog auf Entideibung ftellen tonne, fondern nut bie Landesjugendamter und Landesgentralbehörden. Die Bor-fchrift, bag von ben fteben Mitgliedern ber Pruffteilen funf fur Aufnahme einer Schrift in bas Bergeichnis ber Jugenbidriften ftimmen mußten, gebe eine weitere ftarte Bewohr gegen migbranchliche Sandhabung bes Gefenes. Ginftimmigfeit gu berlangen fel eine prattifche Unmöglichfeit. Das Gefen habe eine ausgesprochen fogiolpadagogijde Zenbeng und biene bem Edute ber Jugend. Der Minifter fpricht bie Goffnung and, daß fich alle Beteiligten barüber flar find, bag ber Schut ber beutichen Jugend ein bobes fittliches Gebot fei, ju beffen Erfuffung man nach übereinstimmender Auffassung aller in ber Jugendbewegung "ebenben Rreife biefen Befen brauche.

Staatsfefretar Dr. Weigmann gibt für bie breufifde Gigats. regierung eine Erffarung ab, wonach fich bieft, auf Grund nam-jafter Rundgebungen ber beutschen Geifteswelt, zu einer erneuten Brufung ber Frage veranlagt gesehen habe. Die prengische Staatsregierung werde gegen ein in ber jegigen Form guftanbegefom. menes Gefeb im Reichbrat Die Ginlegung Des Ginfpruchs bean-

Abg, Schred (Sog.) weift barauf bin, bag bie fo oft gewinigte Uebereinstimmung gwijden Reich und Banern nei biefer Boringe nicht vorhanden fei und beantrogt erneut Burudberweis jung an ben Ausfchuß.

Reicheinnenmmifter Dr. Rull ermibert, bag bie Erffürungen Preugens ernfthafte Warbigung verdienen. Dagn fet aber noch Beit, wenn bas Befes an ben Reichstat gelange. Die Einwande Preugens founten ja auch icon bei ber Reichstagsbebatte berinerter merben.

Der Antrag auf Rudverweifung wird gegen Cogialbemofraten und Rommuniften abgelebnt.

Wer die Wahl bat . . .

Ein zeitgemäßes Rapitel.

Wenn auch das Wetter fich frühlingemäßig aufäßt, fe anbert bas boch nichts boran, bag wir mit Riefenichritter Beihnachten entgegengeben. Weihnachten, bas beifi Weihnachten entgegengehen. Weihnachten, das beist schenken, Freude bereiten. Rur zu gern übt die Frau dieffreundliche Mission und fühlt sich selbst glüdlich, indem sie andere begludt. Rur ein fleiner Tropfen Wermut ift barin Die Qual ber Bahl und befonders dann, wenn es gilt, ber Gatten zu beschenken. Das ist, sobald es sich nicht mehr nur um absolnte "Notwendigleiten" handelt, ein eines schwie-riges Kapitel. Haben wir endlich in einer gemüllichen Sinnde einen geheinen Gerzenswunsch erraten ober berausgefragt, ein fleines Manto in eurem Befit beobachtet, ift es bamit noch nicht gefan. Dann reicht bestimmt bas ersparte Weld nicht bafur aus, ober in ber gangen Stadt ift bas Bewunfchte nicht aufzutreiben, fo ausgefallen, fo außer ber Reihe ift biefer Wunich.

Mis erites foll bas Gefchent gang etwas Berfonliches lein und da eben beginnt die Schwierigseit. Eine liebens-würdige Frau ichildert sie solgendermaßen: Was ist gang "personlich"? Bielleicht ware es das reizende türfische Raffeefervice für eine Berfon, um ben Raffee gleich nach bem Mittagsmahl ober abends fervieren ju fonnen? Aber gerabe diefe furge Mußestmbe will ich mit ibm teilen. Ein Afchenbecher, ber, auseinandernehmbar, für mehrere Berfonen herumgureichen ift, wurde ihm ficher Freude machen. Goll ich aber die Cammlung an Aichenbechern noch erhöben und der toftspieligen Rauchleidenschaft Borichub leiften? Ich hab's: ein Riffen, ein Rudenfiffen, ein Chaifelononefiffen aus bunter, ichillernder Ceibe in bigarren, luftigen Formen mit ichillernden Fransen und langen Trodbeln, das auch ohne Bedenken als "eigene Sanbarbeit" ausgegeben werden fonnte, wurde gewiß feinen Eindrud nicht berfehlen. Liffen fann man nie genug haben! Es fehlt uns auch fo notig im Wohngimmer - freilich im gemeinsamen Bobngimmer. Schon fommt ein leises Bedeufen. Ift nicht mein persönliches Interesse daran wieder zu offentundig? Ich höre schon die Danfesworte ausflingen: "Welch reizendes Geschent für

Gibt es denn gar fein Geschent mit persönlicher Rote für einen Cheman? Einen Teppich? — gehört uns gemeinsam, Eine Lampe? Darin er eine Anspielung aufs " usgeben" wittern sonnte? Männer sind so tompliziert in ihrer Emp findfamteit! Ober eine Cammlung iconer Raticen? Darin er ficher wieber eine Aufpielung auf feine "Stachlichfeit" redicten ober einen geichmadvollen Bergleich mit mir an

Mefen Pflangen berangleben wird? Freilich, wurden 16 Rafteen im Doppelfenfter meines Zimmers vortrefflich and nebmen - aber es foll boch ein Gefchent mit "verfonlicht Mote" für den Chemann fein. Krawaften? Sat fcon jemal Muster und Stil einer Krawatte, die ihm eine Frau aus gesucht bat, einem Mann gesallen? Bersieben wir uns, 36 wir jo ficher in ber Auswahl unferer weiblichen Toilette mit allem Drum und Dran find, fo wenig auf bas mobile Bemvert ber mannlichen Rleidung? Berftebt fich nicht ichlieb lich ber Mann noch beffer auf bieje Dinge? Wenn mit Frauen eiwas geschenft befommen, was uns nicht gefollt bleibt uns boch der Umtaufch. Bu einem Umtaufch wird fich ber Mann nie verstehen. Lieber verzichtet er auf die neut Krawatte und tragt fie nicht. Aber er bat fie "boch getragen fragt mich nur nicht wie! Zahnelnirichend, jedesmal mit borbarem Senfzer, ein Opfer weiblicher Geschmackentigke fung. Co geht es mit bem Schal, jo geht es mit bem feibenstafdentuch, jo geht es mit bem Phjama und - wenn mit noch intimer und praftischer ichenten wollen - mit be

Bas alfo identi man blog ben Mannern? Do Beglüden ift nicht immer leicht!

Sandelsteil.

Berlin, 26. November.

Devifenmarkt. 25. Non. 26, Non. 25. Nov. 26 Mon. 20.402 20,899 Mem Dort 4.2075 4.207 15.16 15.19 168.21 168.69 Baris Briiffel Belga 58.52 81.10 81.10 58.505 Schweit 50.53 Italien 17.80 17.72 D.-Defterr. 59.87

Tenbeng: Baris gab nach bornbergebender leichter Er bolung wieder nach. Der Dollar ging gegen bie Mart ebenfall leicht gurürd.

Gifelienmartt, Die Wiberftandsfähigfeit ber Gifeliell martte war beute eimas ftarter. Gegenüber ben niedrigften Rad mittagefittjen bes Bortages mar bie Tenbeng teilmeife fogt freundlicher. Die Stimmung war aber nach wie por febr netub und bas Weichaft eng begreugt.

Debijenmartt. Am Devifenmarft bewegte fich ber fran' soliiche Frantenture gegen London um 138. Die übrigen frembe Baluten erfuhren feine Beranberungen.

Produftenmartt. Es murben gegablt fur 100 Rg.: Weise mart. 27.4-27.7, Roggen mart. 22.8-23.4, Commergerfte 21. bis 24.5, Wintergerfte 19-20.3, Dafer murt. 17.4-18.5, Maif lofo Berlin 19.5-19.9, Beigenmehl 35.75-38.75, Roggenned 32.75 34.5, Beigenfleie 12.75, Roggenfleie 12-12.75.

Brantfurt a. M., 26. Novembel-- Debifenmarti, Der Devijenverfebr hatte feste Saltung Bateinpaluten fraftig erholt. Das englifche Bfund blieb 4,84 Dollars unverandert. Auch bie Mart mar bei einem gut von 4,21% je Dollar leicht befestigt.

Effettenmartt. Rach bem icharfen Rurseinbruch bes 200 tages war die Stimmung beute wefentlich beruhigter und gupt" fichtlicher, wogn bor allem bas Rachlaffen bes Angebots Berat laffung gab.

- Produktenmarkt, Es wurden gezahlt für 100 Kg.: Weisf. 29.75, Roggen 24.75, Sommergerste für Brouzwede 24.–26.3. Oafer inland. 19.35.–20, Mais gelb 19.50, Weizenmehl süddenisch Spezial 0 41.50-41.75, Rongenmehl 35-35.75, Weigenfleie 11.36 Roggenfleie, Tenbeng: Stetig.

Aus aller Welt.

Dechnee im Schwarzwald. Rachbem bereits die leter Tage auf ben Sobenlagen bes Schwarzwaldes Schnee gebrodt batten, gingen in der Racht bei 5 Grad Kälte weitere Schne falle nieber. Der Relbberg melbet eine Schnechole von 17 ann Die Schneefalle find diesmal bis auf Schenlagen bon 800 herabgegangen.

Chroerer Autounfall. Auf der Strafe ganbibul Munchen geriet ein Auto über die Etraßenboschung und ilbeigig fich. Der Landwirtschafts Cachverstandige Dans Dembi berborrogender Gedmann auf berbeit, Seindel indig hervorragender Fachmann auf dem Gebiete der Stidfiel-

Edith Bürkners Siebe.

Roman pon Fr. 5 chue.

40 . Fortfettung.

Iden baran gebacht, mich wegen bes Gootnerftipen biums an ben Oberburgermeifter in wenden, ber bar-über ju bellimmen bat, Geine Gobne haben auch ben Benuf bavon, und warum follte ich nicht?" "Und ich fann bir auch (Beld geben, fobalb ich eine

Stelldna babe."

Er britte ihre Hand.

Ach weiß, Dita, bu guter Menfch —
Ebith ichlief mit ihrer Mutter in einem Zimmer.

Zie hatte eine fehr unrubige Nacht. Die Mutter betam herzbeffemmungen und Atennot, und bas junge werderen verfuchte alles Mögliche, Die Angflaufande gu linbern.

Gegen Morgen verfiel Die Rronte in einen unrubigen Schlummer. Jum Auffieben war fie aber gu fannach,

Anblid ber Leibenben ein bebenfliches Geficht machte. Aufregung - fie muß aber boch eine große Aufregung

gehabt baben?" Fragend fab er bas junge Madden an.

gung — obne unfer Biffen, so bas wir sie nicht ba-vor batten bewahren tonnen. In Getahr vorhandent-Angswoll fragend rubten ihre Augen auf bem Be-ncht bes Arries, der die Achten guete.

Bei biefem Auftand immer! Also nochmals großte worficht. Bet tomme gegen Abend noch einmal mit bor." faate er, ebe er aina.

11.

Es war um die Mittagoffunde, als Thanfmar von teinem Gang gurudtebrie, bas berg voller Freude, ba feine Bitte ein geneigtes Obr gefunden batte.

Mit forgenvollem Geficht trat ibm Coith enigegen, bie Mugen bom Beinen gerötet. "Ditt ber Mutter fieht es ichlimm," berichtete fte

mit leifer Stimme. "fle bot vorbin einen Anfatt von noch nicht bagewesener Bestigfeit gehabt. Gie bat icon ein paarmal nach die gelragt. Baier ist eben wieder jum Arzi gegangen."
Der frobe wur des Jüngtings schwand. Flüsternd erzählte Thankmar von der günstigen stujnahme, die seine Bitte gefunden.

"Mir ift ein Stein vom Bergen gefalten." "ware ich nur ichon gestern bort gemejen!" "Ja, mareft bu." feufste bie Schwefter. "Da mare une manches erfpart geblieben! Doch nun fomm jur

Muf den Fußspipen gebend, betrat Thankmar bas

Prantengimmer

Er erichrat beftig über bie Beranberung, bie feit beute morgen in bem Musfeben feiner Mutter eingetre-ien mar, Die tief in ibren hoblen liegenben Augen ichauten ibn fo unnatürlich groß an, und um ben Mund und die Rafenflügel lag ein Bug, ber bas Geficht felt-

Balla, von fiefer Gorge erfaßt, griff er nach ber wachderteinen Sand, Die unrubig auf bem Dectoeit um-

berglitt. Thantmar, mein Junge, wo warft bu?" fragte Arau Burfner leife, und ein Strahl von Liebe brach aus ihren Augen beim Anblid bes Connes, ber jo ju-

gendfrifch bor ihr ftanb. Ger fepie fich vorfichtig auf ben Rand bes Bettes und freidielte gartlich bie band ber Mutter. Dit erweißt boch, von dem ich immer iprach — beim burgermeifter. Und bente bir, bas ift mir gans bilden. Mun fann ich mit frobem Mute in die Bufunft biiden. meine Wege find geebnet, und ich fann arbeiten,

Ift bas auch mabr, mein Junge?" Ungläubig ichaute ibn bie Mutter an, bie bas Ge borte gar nicht faffen fonnte.

er zudersichtlich, fannst dich brauf verlassen, sabe nichts aus uneben, wenn ich bas Stipenbium befamille Ich fann kachhilsestunden geben und werde mich eine Familieste bemüben.

ben. Bar com bod bes Gebaltes foll er auch Sa, conn bod bas Getb gar nicht verbraudell fiel Edith ein.

ba ich weiß, daß du findieren fannst, mein Jungel and widerie Frau Burfner mit einem gludlichen glusim Gesicht. Gbith ift ja die Stelle bei Thomas ber Bagner so gut wie sicher; in den nächsten Tagen von binnen geben —

Darfil du boch nicht! Rein, du follst bich noch goer beinen Serrn Bottorfohn freuen, und mein erner tient bist bul Bak auf, die baar Sabre pfiffellschnett; im vin in die Zeit hin und die bahin pfeell

und ruhit du dich ichon, nicht wahr?"

Eränen zurüchaltend.

Witt beginatem Lächetn schloß Fran Bartner
Augen; sie börte es in so gern, wenn ihr Erunge spracht

Fortfenung foldl.

5 Strdy berid if hour □ Ro th Star bereite Gefolg anfen. a Sene Sabi

D 28

t Fran

tipe It

2 Bitter

De 2001

tell i list

Ngo fi

e danc

1 (E) fojäjt.

seriag. uppen je Rady erfonen f tlanfas 1 Die T duas in Co. Etw

Su d

DOI NIND

311 2 nen gete unbelage

Berli

distant

Millicher

стиндоро aricien. Muil Londs Rierhaus t ben 9 r Saust legt mer

Londo

atomar citmini gierung midaich gen me Polifi alle Al Bunt tig? III egführn e, 10 1 nightan detentar stiglish t Corner of

dera ale 9cn Un bentid bungen net ble eben m Sebielter franco gens be

Schlu

Pagu

Rem ! Mijchen altigen & bolferun mische S sting ber in bemi

u Cine III. Der

B. Dese Orbentille Ten mic then tar

D Bahnfinnstat einer Mutter. In Bradwebe erbroffelte Frau in einem Anfall gestiger Umnasitung ihr vier-De Tochter, welche fie gulete ju toten versuchte, ließ fie auf Bitten am Leben. Dann erhängte fich bie frau.

filich and

erfonliches on jemali Fran aus

und, de

Toilettex

modificht

ht faller

Benn mit

ht gefallt

wird fich

die neut gerragen smal mit

decutgicie

n feidenen

mit M

obember.

26, 9200

20,39)

15.19

81.10

59.53 iditer Ep

iften Rade eise fogst ehr nervis

ber frame

gerite Lls 8.5, Wall oppenmest

Salians blieb mit

nem gark

des Borens

g.: Weight 24—26.30 iddentified feie 11.30

die lesten gebeschi e Schwer n 17 Sim.

Canbabill

and until 6 Seinel 1 was fin Stieftoff

n. fefe

bas ge

etontiffe

nich ba-

as pip

has noer

ner gar pergeben priedli

aloper

foldle

d

Einbruchebiebfiahl in ein Magbeburger Golbmarenfogit, Gine Berliner Ginbrecherbande bat in ber Racht Magbeburger Goldwarengeschäft heimgesucht und babei iche Beute gemacht. Der Schaben fonnte noch nicht seitellt werden, durfte aber febr beinachtlich sein.

Die Bolga flihrt hochwaffer. Der Oberlauf ber bauern an. Die Stadt Jaroslawl fieht unter Waffer. Archangelif werden ebenfalls Schneefturme gemelder berichiedenen Stellen find Die Gifenbahndomme unter-

I Fabrifexplosion in Lille, Infolge einer Explosion in Etarfesabrit in Lille ift eine Generabrunft ensgebrochen, bereits mehrere Todesfalle und zahlreiche Berlebungen Gefolge batte. Der Sachiwaden beträgt sech Millionen Bulen. And die ber Fabrit benachbarten Gebanbe find von Bener nicht verschont worden.

Wieder ein Tornado in Amerita.

Sahlreiche Zoze und Berlette. - Biele Baufer eingefturgt.

Bu ben Staaten Artanfas und Miffonri bat ein neuer schelfturm ungeheuren Schaden angerichtet. Der Tornade weite während des Dantsogungssesses, einem amerikanischen betrag. Jahlreiche Städte und auch fleinere Ortschaften arben sehr schwer betroffen.

Rach ben gulegt eingegangenen Rachrichten follen fechzig tionen getotet und rund 150 verlett worden fein. 3m Staal Umijas wurden bieber 29 Tote und 50 Berlette fejigeftellt.

Die meiften Opfer an Menschenleben icheinen in Bebersings in der Graffchaft Cleburne ju beflagen zu fein, wo die id. Eima ein Dugend Saufer wurden

bem Erbboben gleichgemacht.

In Brandsville im Staate Miffouri wurder drei Per-fen getötet und zwanzig verleht. Die Lirche und fast alle fenbelsgebäude wurden zerftort.

Lette Nachrichten.

Befprechung bon Birtichaftefragen.

Berlin, 26. November. Beute nachmittag empfängt ber Sertin, 25. Robentoer. Der Besprechung bon wirt-gellichen Fragen, und zwar zuerst die Führer der Re-tungsparteien und darauf die Führer der Oppositions-

Aufhebung ber Roble-Rationierung in England.

London, 26. Robember. Bie der Bergbaumeister im eterhause mitteilte, werden die einschränkenden Magnahmen ben Berbrauch von Roble fur Die Induftrie fofort und Dausbrandfoble noch in den nachsten Tagen auffer Rraft

In England mahnt man gur Bernunft.

London, 26. November. Der in England febr angesehene aalsmann J. A. Spender spricht in einem Leitartikel in der Ishminster Gagette" die Soffnung ans, daß die britische Berung das Ersuchen Stresemanns um moglichst baldige rudglebung ber Interallierten Kontrollfommiffion unterben werde. Wenn die allierten Regierungen versöhnlich volltisch zwedmäßig zu handeln vermöchten, so würden alle Aleinlichteiten außer acht lassen und sich an folgende Bunfte halten: 1. Dandelt die deutsche Regierung aufolige und 2. Ift Deutschland unter dem Gesichtswinkel der bestät. Aführung wirtsam entwaffner? Bas ben erften Puntt belle, so beweise der Bertrag von Loca... und der Eintritt Mischands in den Böllerbund den Wisseben der allierten Cathinanner an die Aufrichtigleit der deutschen Regierung, erigigiech des zweiten Punties sei keine zuständige mitisärische Borität ernstlich der Anslicht, das Deutschland noch irgendes Lüftung dat, die es in den Stand sehen würde, den Arieg ihren allem beidesdentten Maße zu führen. Unter dera als in einem bescheidensten Maße zu führen. Unter Ben Umstanden sonne die Beibehaltung d' J. M. K., die deutschen Stolz verlete und danernde diesenkeitenerer Wassen sein der Schalen anrichten. Eine Ration von der acht der Sitzsquellen Deutschlands werde nicht danernd entn Ober-s fichtli bliden, Allnet bleiben, wenn die anderen Nationen keinen wirklichen nieden mit ihr schlöffen und zugleich beliedig sarte Ruftungen ebielten. Spender bemerft unter Sinweis auf die durch Jengolisches Militärgericht erfolgte Bernvieilung von zehr Bichen Schulfnaben in der Pfalz zu Geldftrafen wegen Bens der "Bacht am Rhein" und des "Deutschlandliedes", bi bobe Zeit, daß mit an diesen keinlichen Sernanforderungenderennen. Schluft gemacht werde und eine wirklicht Berschnung

Der "chemifche" Rrieg.

Rein Bort, 26. November. Der Jahresbericht der unter ung des Generals Fries stehenden Abseitung für den Alifchen Krieg pflichtet nicht ber Auffaffung bei, dan in lingen Kriegen Gas berwendet werde, mit dem die gange bolferung einzelner Stäbte vernichtet werben tonne. m Bericht wird ausgesührt, die Forschungen würden mit mer größerer Deutlickseit ergeben. daß der fänftige mische Krieg sich eher in dem Sinne einer bessern Aus-laung der bekannten chemischen Erzeugnisse entwickeln werde in bem ber Entbedung madstigerer Mittel.

Aus Nah und Fern

Eine Sandwerter- und Gewerbeausftellung in Storo-Der Kath. Gesellenverein und der Sandwerfer- u. Berbeverein in Florsheim veranstatten vom 27. Rov. 6 Dezember b. 3s. in den Räumen des Gesellenbau-Schiffeuhol nup im guthans in Liorabeim eine anf. Debentlich intereffante Ausstellung. Die allen Interef-

10 Williams Word

billiges Baugeld zu nur 5% Zins wurden von der Bauspartasse der Gemeinschaft der Freunde Lutitur-ort Büstenzet in knapp 14 Jahren an 800 Bausbarer zum Gau von Eigenheimen und gemeinnübigen Lauten vergeden, Wer nach einem Eigenheim itrebt, verlange alle Unierlogen. Sofortige Darleben werden nicht gegeben. Diesbesügliche Aniragen amseltos, Die Gemeinschaft der Areunde in die erite, altelie, größte, ersale-reichste, leistungssähigte und siederie Lauspartasse Deutschlande.

Wiesbaben. (Gattenmort aus Giferincht. Infolge von Cheftreitigfeiten, Edicibung-flage und bergleichen porfchen ben Cheleuten Bodins war bor einigen Tagen eine berichtliche Berfrigung ergaugen, nach ber Bodins Die gemein-magiliche ebeliche Wohnung in ber Westenbftrage 34 verlassen muste und ihm eine Manjarde im gleichen Saufe engewiesen worden war. Fran Bodius mit ihren beiden 10- und 12 jährigen Kindern behielt die Bohnung bei. Als die Milds-fran aus der Bohnung der Fran Bodius fam, stand vor der Zur Baul Bodius. Dieser benutzte den Moment, um in die Wohnung einzudringen. Er rannte in die Ruche und gab fofort auf feine abnungelofe Frau einen Schuf ab, ber die Unglud-Hoje in bas rechte Linge traf, fo baß fie fchwer verlett gufamment brach. Sie wurde in bas Clabtifche Rrantenhaus überführt, wo fie binnen einer Stunde verftarb. Boding, ber borbeftraft und gegen ben noch mehrere Strafverfahren ichweben, ftellte fich ber Bolizei und wurde bem Amtegericht vorgeführt. Er gab an, ben Revolver von einem ibm unbefannten Manne erhalten ju haben. In der Tajdje habe er den Revolver in dem Gebanken mit fich berumgetragen, um bamit seine Frau und beren Liebhaber zu erschreften. Souderbarerweise ift ber Revolver nach ber I bem Bodius abhanden gefommen. Die Leiche murbe befchlagnahmt.

A Bleebaden. (Zur Wahl bes Landeshaupt-manns.) Der Kommunallanding des Regierungsbezirfs Wiesbaden wird am Mitiwoch, den 19. Januar 1927 ein-bernsen werden, um die Wahl des Landeshauptmanns in Rassambertungen. Die Wahl wird nicht ausgeschrieben. Bie wir boren, fommt feiner von ber Tagespreffe bie jest genaumen Randibaten für biefen Boften in Frage. Ausfichts-Bezirfeberwaltung und ein Abgeordneter bes Rommunalland-ages bes Regierungsbezirfs Biesbaden aus Perantiurt a. M., ver ber &: Rajfamifden Arbeitsgemeinfchaft Stadt pud Band angehort.

A Darmstadt. (Geburtstag des ehemaligen Großberzog bon Dessen, Ernst Ludwig, seiert am 25. Nobember seinen 58. Geburtstag. Gerade in diesen Tagen waren auch 25 Jahre seit der Erittehung der Darmstädter Künstlerfolonie verfloffen, die ihre Entitebung ber Anitiative des Großbergoge

Lotales.

Sochheim am Main, ben 27. November 1926.

- Personalien. herr Karl Ries von hier ift mit beutigem Tage jum Kangleisefretar ernannt worden.

— "Malva." Die Sandlung des Films: Ein berüchtigter Schmuggler wird verhaftet. Die Schmugglerhöhle im Gebirge. Der Polizei ist es endlich gelungen, des berüchtigten Schmugglers Tadzio habhaft zu werden. Tadz gio bat erft vor einiger Beit burch Entführung eines jungen Madchens besonderes Aufsehen erregt. Ginem Berhör unterzogen, weigert er fich jest noch ftanbhaft, den Aufenthalt bes betreffenden Madmens zu verraten. Man nimmt an, daß fie sich auf dem Gebirge in einer der Sohlen befindet, die den Schmugglern gewöhnlich jum Unterschlupf dienen. Ueber die weiterhin angestellten Ermittelungen fann sich jeder sofort unterrichten, wenn er in die "Aftoria-Lichtspiele" geht, wo der spannende Film "Malva", ein Drama aus dem Schmugglerleben, mit der bildhübschen Lya de Putti in der Hauptrolle, Samstag und Sonntag abends 8 Uhr zur Borführung gelangt.

r. Abvent. Wieber ift ein Rirdenjahr babingefloffen, und wieder fteben wir mit dem morgigen erften Abvents-fonntage an Der Schwelle eines neuen firchlichen Jahres. Der Advent ift die Borbereitung ju bem erften Feitfreis, au der Weihnachtsperiode, und er lenft unfere Gedanten hin auf die Antanft Jeja Chrifti, des ersebnten Welter-lösers. Diese Berabtunft ist eine dreifache, denn "dreis mat tommt der Herr ju uns hernieder; das erste Mat im Aleische, bas zweite Dal im Geifte und bas britte Dal als Richter." Gin Lamm ift er in ber erften Berabtunft, bas von ben Menichen ungerecht verurteilt murbe. Gin paterlicher Freund ift er in ber zweiten, der uns feine Gnabe und bamit bas Erbrecht bes Simmels ichentt; unfer Richter ift er in ber letten, ber uns magt mit ber Bage ber Gerechtigfeit." Die erfte Antunft ift vorüber und in ber Abventszeit verlangt die Rirche nach ber zweis ten heimsudung ihres hauptes und Brautigams für ihre Rinder, damit fie auffteben vom Gunbenichlafe und wie ber in einem neuen reinen Lichte manbeln. ventozeit ift eine Beit ber Buge, Die jedoch gemilbert mird burch die freudige Erwartung des Welterlofers. Deshald follen wir mit Cammlung und Andacht diese Enabengeit burchleben, alle zerstreuenden Luftbarkeiten meiden und mit ben Batern bes Alten Bundes fleben: "Tauet Dimmel von oben und Bolten regnet berab ben Gerechten! Es öffne fich bie Erbe und iproffe ben Seiland hervor!"

Ratholifder Gottesbienft.

7 Uhr Frühmesse und Advents Kommunion für die Jungfrauen. 8,30 Uhr Abbernottesbienft. 10 Uhr Sochant, 2 Uhr Abonitsan-bucht, 4 Uhr Versammlung Des Marienvereins und Der

Wertings 7 Uhr 1. hl. Reffe, 7,45 Schulmeffe.

Cuangelijcher Gottesbienft.

Borm, 10 Uhr Daupigottesdienit, 11,15 Aindergottesdienst, ju dem alle Ainder, die on der Weibnochtsseier teilnebmen wollen sichtsoch Abend Uedungsstunde des Kirchenchors. Greitag Abend Jungfrauenverein.

Am 1. Dezember ds. Irs, findet eine Biehzählung ftatt. Sie erstredt sich auf Pierde, Rindnieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Kaninchen, Federvieh und Bienenstöde (Bienenvöller). Die Ergebnisse ber Zählung dienen lediglich vollswirtschaftlichen Zweden. Es liegt im dringenden Intereffe der Reichs- und Staatsverwaltung, durch die Bichs gahlung einen Aufichlug über ben wirklichen Stand und den Entwidelungsgrad der Biehwirtschaft im Bergleich ju ben Borjahren zu erlangen.

Amtlide Belauntmachungen der Stadt Sochheim.

Die Saushaltungsvorstände muffen, wenn irgend mog-lich am Tage ber Jählung selbst anwesend fein, andern-falls muß eine mit den Berhältniffen betraute Berson jur Berfügung fteben.

Wer porfaglich eine Anzeige zu ber auf Grund ber vorgenannten Befanntmachungen aufgefordert wird, nicht erstattet, oder wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird nach § 4 der Besanntmachung vom 30. Januar 1917 mit Gefängnis dis zu 6 Monaten oder mit Geldstrase die zu zehntausend Mark bestrast; auch fann Bieb, beffen Borhandenfein verschwiegen worden ift, im Urteil "für dem Staate verfallen" erflart werden.

Sochheim am Main, ben 22. November 1926. Der Bürgermeifter : Argbacher.

Der Bürgermeifter: Argbacher.

Betrifft: Mutterberatungeftunde.

Die Mutterberatungsftunde wird am Dienstag, ben 30. November ds. Irs. nachmittags 4 Uhr in der Schule abgehalten. Der Serr Kreisarzt wird anwesend sein. Hochheim a. M., den 24. November 1926.

Betrifft: Die Berpachtung der Auwiesen.

Die Berpachtung der Auwiesen auf weitere 9 Jahre wird am Mittwoch, den 1. Dezember de, Iro. nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle vorgenommen.

Sochheim a. M., den 25. November 1926. Der Magistrat: Arzbacher.

Betrifft: Ratengahlung ber Beitrage zur Landwirticaft-

Rach dem Rundichreiben Ar. 46 des Serrn Landes-hauptmann der Provinz Sessen-Rassau, hat derselbe mit dem Einverständnis der landwirtschaftlichen Berufsorga-

nisationen, für die Zahlung der Umlage bestimmt:

1. Beiträge bis zu 20 RBl. einschließlich sind innershalb der bei der Ausschreibung der Umlage gesetzten Frist (das ist 5. November dis 5. Dezember 1926) voll zu zahlen. 2. Bei Beiträgen von mehr als 20 Rm., ift innerhalb der gleichen Frift ebenfalls eine Angahlung von 20 Rm.

31. Bon dem Restbetrage ist die eine Salfte bis jum 31. Dezember 1926 und die zweite Salfte bis jum 31.

Mars 1927 gu gablen. Beitrage die nicht bis ju ben oben bezeichneten Terminen bezaht werden, find rudwirtend von dem Galligteitstag ab mit 7 Prozent Bergugszinsen zu verzinsen.

Bur Bermeidung der Berechnung und Erhebung von Bergugszinfen, werden die Beitragspflichtigen, welche noch mit der zu oben 1 und 2 bestimmten Jahlung im Rudftande find, hiermit erinnert ihre Beitrage bis jum 5. Dezember 1926 zu gahlen.

Sochheim a. M., den 25. November 1926.

Die Stadttaffe: Muth

Jetzt wird es Zeit!

für ihre Weihnachtsaufnahme, sei es ein Pamilienbild, eine Einzel- oder Kinderaufnahme oder eine Vergrößerung, säumen Sie nicht und kommen Sie zur Aufnahme.

Eine gute Fotografie

ist ein schönes Weihnachtsgeschenk! Auinahmen in ihrem eigenen Heim, sowie Haus- und Zimmeraufnahmen, bei sachgemäßer und guter Bedienung, auf Wunsch Vorlagen zur Ansicht. Mein Ateller ist täglich sowie Sonntags den ganzen Tag offen. Gleichzeitig empfehle meine große Auswaht in Potogiafie-Rahmen, sowie alle Arten von Bilder werden staubtrei eingerahmt.

Friedr. Hirchenhein Hochheim

Atelier für Fotografie. - Wilhelmstrause 12

Berdingung.

Das Brechen, Anfahren und Bertleinern von Steinen, das Gewinnen und Anfahren von Bindestoff, sowie das Abfahren von Kleinschlag und Splitt von den Bahnböfen: Sochheim, Auringen Nedenbach, Erbenheim, Igstadt, Florsheim und Sattersheim für die Unterhaltung ber Landwege in dem Wegemeisterbezirk Wallau foll vergeben werden.

Die vorgeschiebenen Ungebotsvorbrude find gum Preife pon je 0,30 Rm. für Borbrud mit Briefumichlag von bem L'andeswegemeister Feir zu Erbenheim am 29. und 30. ds.

Die ausgefüllten Angebote milfen bis zum 6. Dezember 1926 einschlieglich postfret und verfchloffen bem Lanberbauamt Wiesbaden, Quijenitrage 24 vorliegen. Buichlagsfrift 3 Wochen.

Wiesbaben, im November 1926. Der Borftand bes Landesbauamts. Wieshaden, ben 22. Rovember 1926. Landeobauamt. B. Mr. 4747/26. Lutjenitraße 24.

Ab Montag nellen wir einen großen

Transport Waltochien und Rinder

Jum Berfaut

Gebruder Barmann, Erbenheim,

Maingerftrafie 11 Tel, Amt Biesbaben 6226 u. 6264

Das führende Theater am Platze!

DRIA-LICHTSP

Das hervorragende Doppelprogramm:

Samstag u. Sonntag abends 8 Uhr!

Die beliebteste bildschöne Künstlerin

"Lya de Putti" und "Erich Kaiser-Tietz"

Unter großen Opfern ist es uns gelungen, den Film mit der weltberühmten Schauspielerin "Lya de Putti", für 2 Tage auf unseren Spielplan zu erwerben. Der Film, der sich "Malva", betitelt, hat den größten Erfolg im In- und Auslande gehabt. Der Inhalt ist eine spannende und dramatische Liebesgeschichte, die sich in den Kreisen der Schmuggler abspielt. Vor allem aber ist es das berückende Spiel der bildhübsehen, jungen ungarischen Schönheit "Lya de Putti", welche diesen Film zu einem Kunstwerk allerersten Ranges stempelt. Keiner versäume es, sich ein paar Stunden wahrhalten, künstlerischen Genusses zu verschallen

Als zweiter Schlager:

"Unter Perlenfischern auf Hawaii"

Die Geschichte einer untreuen Braut, sie ist schließlich zum Mitglied einer Falschspielerbande geworden, die auf dem Ozeandampfer ihr Unwesen treibt. Der Gang der Handlung ist so spannend wie möglich und wird von dem verwöhntesten Publikem mit Interesse verlolgt werden,

Gut geheizter Raum!

Gut geheizter Raum!

ben find,

rung ber Win

band

Itani PALCI mini Mbri

bebo

benti wie. 300 5 Thri

Bot

graf

önn

mir : bran,

cagei

pera pera

lange

teber ·ang

threr

alter

Brob ftorer

Sobo

geftin

micht:

dith

Bicto

150 t

poll

SILIQ.

DON

Dinei

Kamelhaardecken Schlaf-Decken

beste Qualitäten durch den gemeinsamen Großeinkauf

stark verbilligt!

Schlafdecken voll groß und breit, einfarbig mit schöner Bordüre	165
Schlafdecken voll grob und breit, kamelharlarbig mit Créque-Borde Stück	270
Jacquard-Schlafdecke in schönen Blumenmustern Stück 4.50	280
Jacquard-Schlafdecke in molliger Ware Stück Mk. 6.50 5.50	450
Woll-Schlafdecken in voller Oröle, einlarbig mit schöner Bordüre Mk 8.50	750
Woll-Schlafdecken voll grob und breit Mk. 18.50 15.50	1250
Woll-Matratzen Jaquarddrell vierteilig, mit Neutuchfüllung 42.— 35.—	2800

10111120.	
Woll-Schlafdecken kamelhaarl, mit Kante Mk. 24.— 20.— 18.—	1550
Bieber-Bertücher	190
Steppdecken voll große, gute Füllung Reklamepreis	950
Steppdecken glanzreicher Satin, ein- u zweiseitig g. Füllung	1150
Steppdecken 200 cm lang, leinfar- biger Satin, la Füllung Mk. 24,— 20.—	1500
Kinder-Steppdecken in allen Farben Stück	195
Stroh-Matratzen in 11/2 und 2 schläfrig Stück	850



Schusterstraße 24

Glauben Sie mir

in Herren- und Damen-Garderobe, Möbel,

Betten, Polsterwaren

sowie vielen anderen wichtigen Ge-genständen für Haus und Familie bei mir auf bequeme Teilzahlung zu kaufen. Der gute Rut meinen seit 27 Jahren bestehenden Geschäftes Bedienung

auf Kredit!

Friedeber

MAINZ cizi nur 17 Rheinstrasso 17 an der Weinforstrasse Sanger-Bereinigung 1924. Sochheim am Main

Morgen Sonntag abds. sUhr!

Karten noch von 1.30 Uhr bis 3 Uhr in der Krone erhältlich.

Grösster deutscher Betriebsstoff-Konzern (Benzo! sucht

geeignete Platze zum Einbau von Strassentankstellen

rterren bozw. Pirmen, die sich ernstlich dem Tankgesehäft geneten Angehole zu richten unter F. T. A. 1830 an Rudolf



幸事中の中の中の中の中の中の中の中の中の中の

Beder'ider Brivat-Tanzzirtel, Socheim

Um Sonntag, ben 28. Rovember, ab 4 Uhr finbet im Parfettfaale bes Seren Debter unfer

verbunden mit Chrung bes Seren 3, Giegfrieb

für Bejährige Tätigfeit als Tanglebrer ftatt

M. Beder, Lehrer ber Tangfunft Der Boritand 3. Riegichel

Eintritt MI. 1.20

1 Dame fret. Tang frei.

Cyanisierte Hölzer,

wie Weinbergspfähle, rund und geschnitten. His plähle, Geländerptosten etc. - Mindestells 15 Jahre Haltbarkeit, liefert zu billigsten Preisen

Paul Werlé, Taunusstraße 9.

Vorbestellung erbeten - Muster am Lagel

Geschenke aller H

Broncefetten, Ohrringe, Ringe und Anhänger in reicher Auswahl.

Trity Riebel

Maffenheimerstraße 40.

ca. 350 Bir. gejucht. Unger

itelle Maffenheimeritrage 25.

Tabale, Rieiffell (Brupere) u. in in graph Municipal Spenialballs Jut Siegfried len glaftan

ad Montag corposit

Nochheimer Stadischaften Amilisies Gegan 3 + d.Stadi Hachheim

Grideint: Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illuftr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Flörsbeim Telefon 59. Geschäftsstelle in Hochheim: Massenheimerftr. 25, Telefon 57.

Miseigen: toften die Gegespaltene Colonelzefle oder deten Naum 12 Pjennig. auswärts 15 Pjg., Retlamen die Gegespaltene Colonelzefle 30 Pjg Bezugspreis monatlich 1.— Rim. Postichedkonto 168 67 Frankluss am Wain.

Rummer 136.

ihr

neim

2115

unier

frieb

en. Balli effs 15-30 Preten

To Hell Dispute of States

Samstag, ben 27. Rovember 1926

3. Jahrgang

Zweites Blatt.

Von Woche zu Woche.

Bon Argus.

Der Zufall hat es gewollt, daß am gleichen Tage im beutschen und im französischen Parlament von den Außenwinistern Dr. Stresemann und Briand Erklärungen über den Stand der internationalen Politik abgegeben worden sind, in welchen Zukunisbossmugen mit Geduldssorderungen gemischt worden sind. Das ist also das Merkmal der Zeit, zu wünschen, aber sich in der Erfüllung dieser Bünsche zu bescheiden. So ichnell, wie sich manche Leute nach der Besprechung von Thoirn den Fortgang der Berdandlungen gedacht haben, wird er sich nicht vollziehen, im Gegenieil, wir stehen noch so ziemlich im Ansang der Berständigung, die die Disserungen zwischen Deutschland und Frankreich wegen der Räumung des Rheinlandes, der Berminderung der Besahungstruppen und der Ausbeding der Abenticklein soll westen dach noch nicht die Mittel vereindart, durch welche diese Fragen bollständig gelöst werden sollen.

Im Reichstag hat es der Außenminister Dr. Strescmann nicht eben sehr leicht gehabt, die Angrisse abzuwehren,
die gegen seine Bolitik gerichtet wurden. Er verwahrte sich
nachdrüstlich dagegen, daß er die schwebenden Angelegen,
hetten mit übergroßem Optimismus betrachtet habe, es sei
velmehr das Gegenteil der Fall gewesen. Die Sachlage
musse deshalb mit Anhe und Geduld betrachtet werden. An
der Rotwendigkeit der Beseitigung der Abrüstungskontrolle
bielt der Minister unbedingt sest, da Deutschland vollständig
entwassent sei und es den Bersailler Bertrag in lovaler Beise erfüllt habe. Der Minister wies auch die Borwürse
gegen die Reichswehr zurück, daß sich die deutschen Berbände
gegen die bestehenden Borschristen mit militärischer Ansbildung besahrt, wie dies von Paris aus behauptet
worden ist. Der Reichstag wendete sich auch gegen die Aufrechthaltung der Kriegsschildlüge. In der Angelegendin
der Flaggendissung auf der beutschen Botschaft in Basington am Wassenstellung verbetet. Der Kreesmann den
Standpunkt der Reichsregierung, daß es sich hier nicht um
ein taktoses Berhalten handele.

In feiner Erffarung, welche Minifter Briand in Baris abgab, auferte er fich in friedlichem Omne, fprach über die Befferung ber beutich-frangofifden Begiebungen und boffte auf die Derbeiführung von weiteren Berffanbioungem nahmen, Befrimmte Angaben tamme allerbings noch u afferbings now nicht machen. Es wird aber aus Paris behauptet, daß die Babl ber Befagungetruppen im Rheinlande noch 80 000 Mann betrage, und daß fie im fommenden Jahre 1927 auch nicht berminbert merben foll. Auferbem mirb aus Baris ale ein Gerücht gemelbet, bag bie Freigabe bes Rheinlandes bon ber Einführung einer bauernden Kontrolle abbangig gemacht tverben folle. Diefe Rachricht ift aber, twie gefont, nur als em Berücht angujeben, und es ift nicht angunehmen, daß fich die Reichsregierung barauf einlaffen wird, Etwas Ge-naueres wird man wohl erst horen, wenn in Genf am 6. Dezember der Bölferbundesrat seine Lagung beginnt, an ber mabricheinlich Briand, Chamberlain und Dr. Stefemann teilnebmen werden. Die beiden erftgenannten Minifter werben ichon mehrere Tage vorher in Paris miteinander fonferieren und bann mit ihrem benrichen Rollegen in ber Schweis gufammentreffen. Welche Rejultate bann erzielt werben burften, lagt fich naturlich nicht boransfeben. Chumberlain bat ja su mieberbolten Dalen erflart, bar bie Dilii-

Das Bud ale Weihnachtegeichent.

Wenn es unter dem Drud der gegenwärtigen Zeitläuste auch nanchmal anders erscheinen mag — das Buch behält doch seinen devorungten Plat im Leben des Bultes. Wir sehen dies am deutlichsten beim Bücherschenken. Wo wird vom einzelnen sowohl wie von der Familie oder vom Bolt ein Kest geseiert, an dem das Buch nicht ehrenvoll teilhaben dars? Wer fonnte sich einen Thristdaum denten, ohne ein Buch darunter? Ist es nicht so, daß wir desto lieber zum Buche greisen, je tieser unsere Gesühle zehen und je reiner wir mit unserer Gade wirten möchten? Es sibt Zeiten and Gelegenheiten, die unwillfürlich nach einem Rittler verlangen, weil das Derz etwas auszusprechen hat, was die Junge allein nicht zu sagen vermag. In solchen Zeiten hat der Nensch noch immer nach dem Buche gerusen, und es hat diese Wege gesunden, auf denen es ihm begegnen kann.

riele Wege gesunden, auf denen es ihm begegnen kann.
Wer weiß nicht davon? Und wer hat die geheimnisdollen Kräste nicht schon verspürt, die hier den Geber und den Emplinger in gleicher Weise durchströmen? Es ist wirklich ein Unterchied, ob da einer ein schönes Buch genießt und, beglückt durch den Reichtum dieser neuentdedten Welt, die Schäne allen schenken nöchte, oder ob er sie eigensüchtig in sich verschließt. In diesem halte datte er den Sinn des Buches schlecht degriffen, und wir önnten ihn keinen Freund des Buches heißen, auch wenn er zanze Berge von Büchern um sich häusen würde.

Wer nicht die Mittel hat, Bücher zu verschenken, der hat aber bestimmt die Möglichkeit, andere auf gute Bücher hinzuweisen — as ist ein geistiges Geschent und edenfalls eine große Sache. Wir wollen im Folgenden auf ein paar Werke hinweisen, die icher vielen willtommen sein werden zur Wahl der Weihnachts-

Wie es machen wie sonst im Leben: zuerst kommen die keleinen dran, und wenn dann noch eiwas übrig bleibt, auch die Großen. Also die Jugendichtisten: Alle Achtung vor unfern Verlegern; sie leisten etwas auf diesem Gebiete. Da gibt der große Verlag Herbert in Freidurg i. Br. soeden ein neues Jugendschristenserzeichnis beraus, in dem er eine stattliche Relbe ganz bervorlagender und weltbelannter Jugendschriften ausschieden. An alle Zedensatter und Interesserteie bat er dabei gedacht. Dieser ichdine Katalog sit recht prastisch augelegt und erleichtert das dernassiuchen eines passenden Gescheits sehr, er wird auf Verlangen gratis abgegeben. Bu Weihnachten dieses Jahres brachter der Herberiche Betlag noch ein paar neue Jugendbücher, die sich zehn den anerkannten alten wirklich seben lassen können. Eindas aus Eigenartiges in das Buch von Thiel-Natischien: "Karlemann und Flederwisse deber voos zwei lustige Gesesten auf ihrer merkwürdigen Weltreise erlebten" (ged. M. 6.50). Diese vorstweite Buch seeht zwischen dem Näreden und den Weltreise was dieser und der Welt das große Verlanden getoß, wie wan die kinder, ohne ihre schone Welt zu klöten oder zu zerflören, dom Märchen himibersührt in die Welt der Johannes Thiel malte 15 einpräglame, kindertümlich sein eingestunnte Bilder und Wienteuer. Der dekannte Mater und Graphter Johannes Thiel malte 15 einpräglame, kindertümlich sein eingestunnte Vilder und Windert Mattylesen, der dernante Dichter Johannes Thiel malte 16 einpräglame, kindertümlich sein eingestunnte Vilder und Winderd Warter und Wienteler Dom "Allten Saute und Wienteler Dom Leiter das der bedeutendsten Winderbücher werden. Es ist sehr auf ergählt and voller Spannung. Im übrigen glänzend ausgestattet.

 Die Kinder haben es immer gern, wenn sie in ihre eigene Welt guden können. Und wenn diese ihnen mit der rechten Lustigkeit und Lebendigkeit gezeigt wird, dann werden wir in frohe Augen bliden. Wir haben in der Sammlung "Kinderfreude" (ged. je Wt. 1.80) eine ganze Reihe solcher Bücklein, die auf die mannigsachte Weise das Leben und Treiben der Kleinen belauschen und humorvoll darziellen. Auch hier sind zwei neue Bändchen angereiht: Baher, "Rüstin und seine Tante Loline", und Rudolsine Mehter, "Kleine Leute". Sie sind prächtig erzählt und anmutig bebildert.

Bur bas Belben- und Abenteneralter eine richtige Roft bereitzustellen, ift bas Rernproblem ber Jugenbichriftenfrage. Dier handelt es sich barum burch Spannung und Sandlungsreichtum ben üblen Ritich und Schund zu vertreiben, ber in unferer Jugend wie eine Seuche umgeht. Wir haben bereits im vergangenen Jahre als eines ber wirffamften Mittel im Rampfe gegen biefen Dred herwigs "heldenlegende" (geb. 6 M.) genannt. Soeben find die vier ersten Sefte bom zweiten Band ber Selbenlegende erichienen (je DR. 0.60). Wir mitfien unbedingt belfen, biefes Buch in die Jugend und ins Boll ju tragen. Es ift im Tone und in ber Sprache vielleicht eines ber ichlichteften Bucher, bie wir haben, menichlich und dichterisch aber von ftärtster Überzeugungsfraft und von tiefer vaterländischer Wirtung. Das Wefen bes beutichen Menichen bat noch fein Dichter mit einer folden Unschaulichkeit, Araft und Frische bargestellt. Das ware ein Buch jum gemeinsamen Lefen in ber Familie; es flingt wie eine norbifche Saga, bald tief flagend, bald fleghaft vorwärts stürmend, und follte taut gelesen werben. - Lebensmut und Tattraft (gwei Tugenben, Die heute ichon noch ein Quantlein Energie bertragen tonnten) bilben ben Grunbafford von herwige Beibenbuch; fie find auch die Grundides zu ben brei Abenteuerbuchern: "Unter ben Indianern in Mato Groffo", "huter der Bildnis" und "Die Brigg Buei Brüder", eine Seemannegeschichte und zwei Indianererzählungen (je fart 3 M., geb. 3.80). Wir begrußen biefe Bucher gang befonbers; fie bereichern bas Biffen,

erhöben die Spannkraft und geben wertvolle Antriebe fürd Leben. — Spannend wie Abenteuer und stofflich ungemein interessant find

(fart. M. 3.50, geb. 4.20) und "Unfere heimische Tierwelt in ettitag, bei Spiel und Tob" (fart. 3.40, geb. 4 902.). Unfere jungen Naturfreunde werden für diese beiden Waben bantbar sein.

Aber es gerbricht nicht. Mit unerhortem Mut werden die Schnitte ins Fleisch des 20. Jahrhunderts getan und die Ursachen der großen Weltsatastrophe bloßgelegt, um den Weg in die Freiheit wieder zu finden. Der Roman ist eine hohe dichterische Leistung und dei aller Handlungsfülle und allem gedanklichen Reichtum ein einprägsames und leicht zu lesendes Buch.

ein einprägsames und leicht zu lesendes Buch.
Mit den vorgenannten Büchern ist ein Kreis von Menschen angesprochen, der ganz bestimmt auch Juteresse für folgende Werke hat: Linus Bopp, "Das Jugendalter und sein Sinn, eine Jugendkunde zur Grundlegung der Jugendführung" (geb. M. 7.50), die soeben mit dem ersten Bande beginnende Neuaussage des "Staatslezikon" (in Halblw 35 M., in Halbstr. 38); Kreitmaier, "Bon Kunst und Künstlern" (geb. 10 M.) und der

"Kleine Serder" (in Leinto. 30 M., in Salbfrz. 40 M). Linus Bopp bringt zu Eingang feines interessanten Buches ein gutes Beispiel: Samlet reicht seinen falschen Freunden und Aushorchern eine Rfeise mit der Aufforderung, darauf zu spielen. Diese gesteben ihr Unvermögen, und Hanklet beschänt sie: "Seht ihr nun, was für ein nichtswürdiges Ding ihr aus mir macht? Ihr wollt auf mir fpielen, tut, ale tenntet ihr meine Griffe, ihr wollt mein tiefftes Gebeimnis meinem Bergen entreißen, ihr wollt mich ergrunden und klingen laffen von meinem tiefften Ton bis jum Gipfel meiner Stala. Und hier ift soviel Mufit, soviel herrlicher Rlang in biefem fleinen Instrument, und ihr tonnt es boch nicht jum Sprechen bringen. Gottes Blut! Glaubt ibr, bag ich leichter zu spielen bin als eine Pfeife? Rennt mich, welches Justrument ihr immer wollt, verstimmen fonnt ihr mich, aber nicht auf mir fpielen." Die fouft jebem einleuchtenbe Tatsache, daß der Menschenführung die Menschenkenntnis vorausgehen sollte, war also offendar ichon zu Shatespeares Zeiten nicht allgemein anerkannt. Es ist in der Zwischenzeit viel gescheben. Wie groß der Umkreis der Frage ist und welch gewaltige Anftrengungen bereits gemacht wurden, um ben Menichen aus feinem mabren Gein beraus zu versteben und ibn feinem bochften Ginn entgegenführen gu tonnen, fiellt Projeffor Bopp in feinem Buche überzeugend bar. Aber er bleibt bei der blogen Feststellung nicht fteben, fondern unternimmt es, bas Wertvolle aus Wiffenichaft Braris fruchtbar zu machen. Das Buch ift leicht lesbar, und es nare gut, wenn bor allem and die Etiern es ftubieren wurden. Es gibt viele Aufichluffe über Dinge, die oft unbegreiflich icheinen, und behatet vor ichtimmen Gehtgriffen. Die rechte Juhrung ber Jugend ist beute unsere erste Aufgabe, die Kenninis der Jugend aber die erste Boraussehung bazu — Ein wertvolles Geschent und eine dauernde Freude ist auch das Staatplexikon in seiner neuen Jorn. Es beschrinft sich nicht auf Staats- und Sogialpolitifches, Wirtichaftliches und Rechtliches im engen Ginne, sondern betrachtet alles innerhalb des Gesamtbewußtseins unserer Beit und im Bufammenbang mit ben Aufgaben und 3been ber Menschheitsentwidlung. Wir haben hier ein gang hervorragendes, profitich und toeelt flares Werk. Die monumentate innere Binie brildt fich auch im Augern bes Buches aus. — Bon Kunst und Runftleen unferer Beit etwas gu erfahren, ift in ber Regel allen lieb. Es ift selten einer jo vertrodnet, ban nicht etwas in ihm fich regen wurde, wenn er von biefen Bingen port. Und tvenn er wie bei Areitmaiers Buch Menich und Wert is nab bei-einander fieht und bas Ringen bes Einzelnen nach Ausbrud und Geftalt lebenbig vor ibm fieht, bann wird er balb verfpuren, bagi ce fich hier mehr ale um ein ichones Spiel handelt, bag es um

lebte Fragen nach Wahrbeit und Klarbeit geut genocht das jedicht sicht nicht für alle", hat leit Goethe gegolten. Der "Leine Sexdex" hat diesen Werd überwunden, so wüssen wir doch wohl lagen, denn er ertlärt fühn: ich din das Rach schlagenden, die ihn dennigen, so weit wir sehen, die ihn den Kache state der Laufenden, die ihn dennigen, und letze die vielen kristler, die ihn unter der Lude hatten und es doch wissen müßten, hatten auch einen schlagen auch einen schlagen auch einen schlagen und einen schlagen wir Seite sieht und den einen schlagen der Seite sieht und den siehen seite siehe nach wie wielen stellen und den einen schlagen wir Seite sieht und der wielen schlagen gestellt siehen der den bei beste kacht

tarfontrolle fofort aufgehoben werben fonne, aber es mare nicht bas erfte Dal, bag er ben frangofifden & berungen gegenüber nachgegeben bat, alfo umgefallen ift.

Mus Saus Doorn in Solland fam Die Melbung, daß der frühere deutsche Raifer an einer fcmeren Grippe bebeutlich erfrantt fei. Es ift indeffen bereits eine erhebliche Beie ing eingeireten, und man erwartet, bag ber Batient in biefen Logen bas Beit wird verlaffen tonnen.

Recht aufgeregte Erörlerungen hatte in ben beutid en Bollsvertretungen und Zeitungen bie Frage bes Finang-ausgleichs zwischen bem Reich und mehreren Einzelstaaten hervorgerufen. Ramentlich haben Babern, Burttemberg und Baben gegen bie Rurgung ihrer bisberigen Butveifungen aus der Reichstaffe proteitiert, burch welche ber baberiche Staat bor allem in eine beile Lage geraten ift. Der bayerifde Minifterprafibent bat im Landtage ju Munchen offen erffart, daß er Staat einer Rataftrophe guftenere, wenn nicht ein befriedigender Ausgleich erzielt werde. Der Reichsfinangminifter bat fich biefen Unfprüchen gegenüber ziemlich ablehnend berhalten, es wird aber erwartet, daß in biejen Tagen eine Einigung zuftande fommt.

Die britifche Reichstonfereng in London bat bie Gelbftanbigfeit ber großen englischen überseeischen Befigungen, ber Dominions, beichloffen, bie bamit ju fouberanen Staaten geworden jind, benen die britifche Regierng feine Boridriften micht zu machen hat. Zugleich ift ber König Georg von England ber König auch ber Dominions geworben. Die Abjicht bei diefem Beichluß mar, biefe Rolonien immer fefter mit bem Mutterlande gu verbinden, es fragt fich aber, ob nicht gerade bas Geger eil eintreten und bas Berlangen nach bolliger Loslofung bom britifchen Beltreich Biab

greifen wird.



A Beligenftadt. (Mammut | unde.) In einem Tonwerf bei Mainflingen fand man in einer Tiefe bon 12 Meiern Ueberrefte eines Manunttieres. Ein Mammuthorn in einer Lange von 1,85 Meter und einer durchschnittlichen Dide von en. 35 Bentimeter war noch ziemlich gut erhalten. Ein weiteres in ben gleichen Dimensionen brach beim Transport in fich zusammen. Die Funde wurden dem Darmfrabier Dinfeum überwiefen.

A Grog-Umftadt. (Explosion eines Spiritus, to ders.) Die beiden Cobne bes Schneiders Muller in Benig-Umftadt benutten jum Rochen einen Spirifusapparat, Bloulich explodierte ber Rocher und berbraunte einen der Unaben fo ichwer, bag er verftarb.

A Bodit a. DR. (Begen Blutichande verhaf. tet.) Ein Einwohner aus Rieb murbe unter ber Anflage, fich an feiner eigenen, 18 Jahre alten Tochter bergangen gu boben, berhaftet.

Sochft a. DR. (Ein Rleiberaufichliber.) In ber Dalbergftrage wurde einem 13jabrigen Mabden bon einem jungen, unbefannter Rraftfabrer ber Mantel gerfcnitten. Das Mabden ftand bor einem Laben und betrochiete fich die Auslage. Dies benntite ber Buriche, um bie Tat ausauführen.

Dintesheim. (Feblbetragin einer Gemeinbetaffe.) Bei einer unborhergesehenen Revision der Gemeindefalle ergab fich ein Fehlbeirag von 4000 Mart, über ben ber Rechner feine Austunft geben fonnte. Der Gemeinderechner wurde jeines Amies enthoben und eine Untersuchung gegen ibn eingeleitet.

hellen. In ber Gegend von Mude flief man auf große Gifenfteinlager bon befter Bute in einer Ctarfe bis gu eif Meiern. Die Erze fonnen im Togbau abgebaut werden,

Der Arbeiter Raxt Leib aus Bifmar geriet beim Col fallen unter einen fürgenden Baum. Er erlitt babei fo fomere Berletungen, bag er in die Minit gebracht werben mußte.

Maffel. (Auf ber Treppe totgefturgt.) Diefer Loge fitrzie ber ichnipflichtige Cobn einer biefigen Familie in feinem ettertieben Saufe im Wefertorviertet bie Treppe binab. Die Folgen bes Sturges waren fo fcwer, bag in-

A Raffel. (Selbitmord eines jungen Dad. chens.) Bon ber Drahtbrude fprang ein junges Madchen in felbstmorberischer Absicht in die Fulba. Gin Berr, ber ben Borgang bemertte, fprang ber Lebensmilben nach, bermochte aber feine Spur mehr bon ihr gu entbeden. Gofort berbeigerufene Schupobeamte fuchten langere Beit bas Baffer ab, ohne die Leiche gu finden.

A Raffel. (Die Bautatigfeit in Raffel.) Am Schlug biefes Jahres werben in Raffel 1150 neue Wohnungen fertiggestellt fein, mabrend in den beiden Borjahren nur 400

baw. 450 Renbauten erstellt wurden.

△ Biesbaden. (Eiferfucht auf feine Gattin mehrere meister Bodius gab aus Eifersucht auf feine Gattin mehrere Revolverschüffe ab, die den Tod der Frau nach wenigen Stun-benhe rbeiführten. B. hat fich ber Bolizei gestellt.

A Mainz. (Ein Barenabentener.) Abende wurde in Safloch bei Groß-Gerau am Balbrande ein Arbeiter auf bem Rachhausewege bon einem Baren angefallen, ber ibm bart gufebte. Fluchtartig mußte er fich auf einen Baum gurudziehen, der bon Meister Ben belagert wurde. Erft der nach geraumer Zeit gurudfebrende Barenführer befreite den Bedauernswerten aus feiner ungewöhnlichen Lage.

A Maing, (Dentiches Traditenfeft in Maing.) Berbunden mit einer Togung bes Rhein-Main-Pfalzgaues ber Bollstrachtenvereine findet Mitte bes Jahres 1927 in Maing bas Dentiche Trachtenfeft batt. Gin großer Feftzug

ift hierbei bogefeben.

A Mainz. (Wegen Spionageverdachts verbaftet.) Wegen Spionageverbachts murbe Frau Eva Gopen aus Roln bon ber frangofischen Befahung verhaftet und in bas biefige Berichtogefüngnis eingeführt.

A Rendorf (Rheingan). (Feligenommener Strahenranber.) Der in ber Racht bom 9. gam 10. Robember vijdjen Rendorf und Eltville an dem Rammerum ifer Weinsbeimer bom Staatstheater Biesbaben ausgeführte Strafenrand fand burch die eingebenden Ermittle en ber beiben Oberlandianer Edonedes und Störmann von Eliville feine Aufffarung. Ale Taier wurden vier junge Beute von Renborf

A Worms. (Bon Zigennern überfallen.) In einer ber letten Machte wurde auf ber Chanffee zwifden herrusbeim und Mettenbeim ein Arbeiter auf bem Rabe, bon einer Bigennerbande angehalten. Der Rabfahrer ftieg bon feinem Sahrrad ab. Darauf boten ihm die Bigenner eine Reiftergeige an. Rachbem fich ber Arbeiter geaufert batte, bag er fein Intereffe an einer Geine batte und bat, die Bigenner follten ihn fortlaffen, er muffe nach Saufe, wurden Dieje fred). Es tam gu einer Schlägerei, wobei ber Arbeiter mit einem febweren Gegenfiend an ber Bruft verleht wurde und fein Deil nur noch in der Glucht inden fonnte.

Dipfifferte Cpibemie, Gelt einigen Tagen ift in Zanoinbach (Bergirafe) unter ben ichutpliidingen Rindern Dipo-therie ausgebrochen. 21 Binber find erfranft, Tobesfalle find bisher nicht zu verzeichnen. Camtliche Schulen murben

geichloffen.

Der Schiffsberfehr im Samburger Safen infolge Rebels eingestellt. Infolge bes heutigen fiarfen Rebels ruht ber Schiffsverfehr im Comburger Safen seit ben früh ften Morgenstunden volltommen. Das Berbolen ber Schiffe ift unmöglich. Auch bon ber Untereibe wird ftarfer Rebel ge-

11 Meberfallen und auf die Bafingeleife geworfen. In ber Racht überfielen auf einer Eijenbahnbrude im Rorben Berling bret unbefannt gebliebene junge Burichen einen bom Rachtdienft heimfehrenden Arbeiter und marfen ibn über bas Gelander der Brude auf Die Geleife ber Gifenbahn. Stredenarbeiter fanben ben Schwerverlegien, bevor noch ein Jug fam,

Die Brandftiftungen in Schleffen. Aus ber Proping Schlefien werden eine Angahl Schadenfener jemelbet, Die jum großen Zeil auf Brandftiftung jurudguführen find. Co brannte in der Racht eine Schenne in Liffa (Kreis Gorlin) mit Ernieborraten nieber. Es ift bies in furg ... Beit bas britte Echabenfeuer im Kreife Gorlin. Durch ein Groffeuer murbe in Friedersborf das Unwejen eines Sandelsmannes eingeäichert. Berner ift die große Schenne ber Domane "Amalien-hof" bei Bielawe mit wertvollem Inhalt medergebrannt. Genfalls ging bei Königeselb eine mit Ernieborraten gefüllte Scheine in Flammen auf. Bas Musgeoingenaus bes Oiemeindevorstehers in Rustenwolden brannte nieber. Es bonbet fich auch bier um Brunbfitfinng.

in ber Racht leichter Schneefall ein. Es werben bei U Grab giver bis brei Bentimeter Reufchner gemeiber.

□ Ranbuberfall. Rach einer Melbung aus Roniggraß wurde ein Bediensteter bes Bostamtes Bredmerit, ber einen Boftfad ju bem abgebenden Buge ju bringen batte, bon einem Manne überfallen, durch einen Schlag betäubt und des Boftfaces, in dem fich Gelbsendungen in Sobe von 120 000 Krouen befanden, beraubt. Der Tater entfam.

O Schmugglerichlacht in ben Strafen Delos. In Oslo wurde ein von augerhalb tommendes Berfonenautomobil von mehreren Mannern gum Salten gezwungen, die fich auf die beiden Infaffen des Automobils frurzten. Es entipann fich ein erbittertes Sandgemenge. Die Autofahrer murben fchliefe lich übermaltigt, und die Begelagerer fuhren in bem Muto, bas mit Spritfannen beladen mar, davon. Mis die Polizei eintraf, waren auch die überfallenen Schmuggler verfdwunden.

Berfing und Gale-Street zwei Londoner Borortzuge in bichtem Rebel gufammen. Gludlicherweise fuhren bie beiben Büge wegen bes Rebels nur febr langfam. Beibe Buge waren ftart befeht. Ueber 60 Berjonen erlitten leichtere Ber-Іевинден.

Gerichtliches.

@ Budithaus für einen Beamten bes Finangamtes. Gin Steuerafiftent des Duisburger Finangamtes batte Steuer. betrage, Die er vereinnahmte, unterfchlagen. Die Beruntremmy berdeckte er badurch, daß er die Durchschriften aus dem Omittungsbuch emfernte und falsche Eintragungen im Steuer-follbuch machte. Das Schriengericht verurteilte den Beamten wegen Unterschlagung, Falschung und Bernichtung amilicher Urfunden unter Berjagung milbernber Umffande gu einem Jahr und einem Monat Buchthaus. Der Angeflagte wurde im Gerichtsjaal verhaftet.

(1) Ein ichtveres Antonngliid bor Gericht. Das ichwere Autounglud, das fich am 27. Marg ds. 3s. in Bieber ereignete, wobei ber Autoomnibus bes Jafob Müller aus Offenbach a.M. swei Baffanten toblich berlette frand bor ber Berufungsinftans in Darmitadt gur Berhandlung. Miller, ber ben Wagen aus-nahmsweise selbst fuhr, wollt bei einer Kurve ben Wagen eines Landwirts überholen, mit er mit bem rechten Kotflügel bas rechte hinterrat des We berührte und burch die Erfchütterung ben Wagenlenfer vom Gip schleuberte. Bahrenb biesem nichts passierte, fuhr Müller, der die Herrschaft über ben Wagen verloren batte, auf den Bürgersteig, wo er zwei dort stehende Bersonen tödlich verletzte. Das Urteil bes Bezirtsichöffengerichts lautete seinerzeit auf 1 Jahr Gesangnis wegen fabrlaffiger Totung. Diefes Urteil wurde von ber Straftammer bestätigt.



Mene bentiche Wohlfahrisbriefmarten.

Bugunften ber beutiden Rothlife werben vom 1. De gember an burch alle Poffmuier und die Organe b - Deutschen Mototife im gangen Reiche Wohlfahrisbriefmarten gu 5, 10, 25 und 50 Pfennig jum doppelien Nennwert verlauft werden. Der Bertauf durch die Vost danert bis 15. Kebruat, der Bertried durch die Voldise bis 20. April 1927. Die Warten fonnen mit ihrem einsachen Nennwerte zum Kreimangen dem Fossen dem Fossen und dem Anland und dem Anstern der Fossen dem Kontenden dem Anstern dem Kontenden dem Konte tand benutt werben. Ihre Gibligfeit hort mit bem 30, Junt 1927 auf. Die Marten find im Muster ber vorjährigen wenten in mehreren Jacon gebrucht und tragen auger bem Reichsabler bie Warmen ber Lanber: Murttemberg, Baben, Tharingen und Celen

Althochheim.

5. Die fatholijde Pinerfirde Gt. Beter und Saul.

Gines bal biefe Rirche por allen Rirchen ber Hingebung norune, thre italge Lage in ver Landichaft. Da ift im Aleinen ein großer Muri gefungen. Bom Rand ber Dewitache gerab und bem Stadibering hinnn gieht ein flacher Sigel gegen bad Tal oor und fallt in janften Die men hinab jum Raingestade. Um die Anppe Diese Humouren herumgezogen und ducauf eine webrhafte Blattform in die Lausimati emporgenantet. Bon ihr herab grifft nun seit Lausimati emporgenantet. Bon ihr herab grifft nun seit 1732 die setzige Kirche weit, weit hinaus in die freie Edone awischen Krien und Diain. Auf dies seit samme aroperen Teil die Britang des Kamslates rudi zum großeren Teil die Britang des Kirchenbaues, nicht auf seiner eigenen Architektur Borgolmoden von von gelchiosenen Bering der giten Globt tront die Kirche bo oben habeitovoll in tenentenber Gierbartett ber Reiund noch viel weiter ber fiebt bie Kirche rogen nas front nach bem Ramen ber Gladt, An wiedel Gladten fahrt er achtfoe vorüber, melt fie onne Wollcht find, der Bulme-Unit ihre nouen Biettel gulehren, die ausbrufflaien Mollenbauten bes fajernise ten Wonnbergaringtes, mon ben Soben bei Oppenheim ber, bon ber Bergfrage und ben Gipfein bes Stenwalben beruber batter bas Bag unge an flaren Tagel an der Dodheimer Riede. Der ichone Glid In einer alten Beldrellung bes Umblide von der Platte. Richtpunt also aus metter lerne

Rach Weiten, auf die Anmarichitrage von Maing Raftel herauf, winte fie einen übergaldenben Billrommengruß. Ift bon bort ber die erfte hohe taum gewonnen, fo taucht ihre Spige im Berbite auf, und bann ichwelte bas Auge mit Mohigefallen über bas grüne Reer ber Rebgefände-wellen ju bem igionen Gito in ber bobe. Im Weiterscheiten wird die bevorzugte Loge der Klieche nor dem Ortsbering und die ichöne Gruppenbilvung mit den Baus lickeiten des Domoschanerdofes üchtbar: wie niedrige alte Dachstrie sich in ruhigen Linien von der Glabt ber zur Klieche hindsteppen, die vorne ver Kliebendam mit dem Galokken des Domoschanten droot und dem Turm danebon sielts Sentrechten emportzeibe: wie aber die Sentrechten oben wirden von in in der Domoschanten Greichtung Frei über Biest den von geschanten Domoschanten Gleichtung Frei über Biest den von Grechtung Greichtung Gerichtung Gerichtung Gerichtung über Bieft bin que Kirchturminite binauf bem Simmel entgegen, Sach von anveren Pantien ber glur im Beften, nom Laugemann berab, vom tiefen Beg beraut, mo ber alle Bildfor von 1012 fteht, vom Berrnbachpfab het, imment ber ichone Biet auf viele bewegte Grnepe in ftete neuer Beifchiebung und reignoller lieberichnelbung ber Lenden raumlichen Lebens. Das ist die geheimnisvolle

Rad Aoro Often gruft bie Ritche weit auf die baben belondere mirfungspoll auf den Valtenberg bin. Schlägt man von bert veil Weg burch bas Weinbergogelande ein mit ber Airde ale Blidbuntt, so beht im Narmarich über bas weitige Gelande ein munteres Berfledenfpiel an. Sooit der Kirchenbou wieder auftaucht, mirb er geoffer und mantiger in feiner Birtung. Die legte Begitteffe baun, nom Steintapelichen binab bie gegen bas Rieditor

machft er vollends zu morumeninter Wirfung empor 3m Unblid über Diejes fallende Gelande reden fich bie Mouern bes Rirchberges fah hobeitsvoll in Die Bobe unb machjen mit bem Chor ber Kirche zu einem fenfrechten Augirtied von gigantischer Rraft gusammen. Und barüber weilt noch die emporgetriebene Maffe bes Turmbaues gent himmel wie ein Finger Gottes.

Bas haben bie Alten aus Diejem unbedeutenben Du. gelabhang doch gemacht! Was tommt bent gewöhnlich zuftande, wenn Kirchen gebaut werden? Seldst wenn Mistigen gebaut werden? Seldst wenn Mistigen gentleten und bier! Vor solchen alten Bautssangen sollten wir doffartige Menschen von bente Einsehr halten, den dummdreisten Stoil auf den eine beginnen, was uns an arditetionifdem Gestaltungebel

bie Maficht ber Kirche aber ift famacher, leiber grade bie wichtigfte fur bie neuere Zell: bom Babulo) ber, genau geschen wirlt ber Bau selbst weniger lebensvoll, mehr Wort, der Jufammenichluß mit dem Shidhen fehlt. Do'

(Zertfehung folgt.)

Mu Obi nun nad wol bab cher regi ibm fre

will

me

Se

ibii

bod

legi

foll

bar

the.

ditto

Die!

ten fem thre

måd

Pril

Er

h Hoboc Henrica nuco haim Tolofon 50 Wolmaftaltollo in Sochhaim. Mollanheimeritr 95

domagnrois manatlich 1.— Rm N

Illustriertes Unterhaltungs-Blatt

NR 48 Beilage zu "Neuer hochheimer Stadtanzeiger" Gelchäftsftelle: Maffenheimerftraße 25

w Worrecht der Juge NOVELLE VON LENORE PANY

(Fortsehung) apa wird fie überwinden. Es kann boch nicht fein Wunsch sein, mich an einen Mann zu geben, den ich nicht liebe."

"Freilich nicht. Aber eben, daß du Werften nicht lieben kannst, wird er nicht begreifen wollen. Ein Mensch von solchen Vorzügen!"

"Darauf kommt es in der Liebe nicht an. Willst du mir den Gefallen tun, Mama, und Papa darauf vorbereiten, daß ich

Werften nicht zu heiraten beabsichtige?"
"Wann soll ich es
ihm sagen?"

Fin ers ıng em

era nen mg

ide gie ere ete, m. ETT 5 180 en nel

T. IID

er isc

iŝ er

Te

11,

nd en er

en

ii:

(d) 111

en

to 115

en

18

111 ŋF.

"Beute noch." "Willst du dir's nicht both noth mal überlegen?"

"Ich habe nichts zu überlegen. Mein Entschluß ist unwandelbar."

Es klang eine sol-che Leidenschaftlichkeit aus ihrer Stimme, bag die Mutter sie erschrot-ten anblicte. In diesem Augenblid ward ihre Ahnung zur Gewißbeit.

Als Hilbe bann am Frühftüd erschien, sab fle fofort an der Miene bes Oberften, daß bie Muttergesprochenhat-te. Barich wie ein Kommando flang ibr sein Morgengruß ans Ohr. Sie fühlte, was nun kam. Aber sie ditterte nicht. Als sie nach dem Frühltug bas Bimmer verlaffen wollte, rief der Oberft jie jurud. "Bleib", ich babe mit bir zu fpre-

Obne sichtbare Aufregung blickte sie zu ihm auf. "Du wünschest, Papa?"
"Deine Mutter hat

Mir gesagt, daß bu Werftennichtheiraten willft. Ift bas richtig?" "Welchen Grund haft du, ihn auszuschlagen?"
"Auch das dürfte Mama dir gesagt haben. Ich liebe den Baron nicht."
"Go? Aber den anderen, diesen dahergelaufenen Menschen,

ben liebst bu?"

"Ja, Papa", sagte sie mit klarer Stimme. "Mäbel!" Der Oberst faste sie an den Händen und schüttelte sie. "Du bist ja rasend, Mädel! Ober bildest du dir etwa ein, daß ich diesen simplen Menschen je als meinen Schwiegersohn anerkennen werde?"

Sie befreite fich aus ber schmerzenden Umflammerung. "Wenn du es nicht tätest, so wäre dies natürlich ein großer Schmerz für mich."

"Ich werde es nicht tun, darauf kannst du dich verlaffen."

"Un meinen Gefüblen wird dies nichts andern."

Der Oberft lachte hohnvoll. "An deinen Gefühlen pielleicht nicht, wohl aber an deiner Bukunft. Werften zu beiraten kann ich dich nicht zwingen. Bedoch kann ich bir fraft meiner väterlichen Mutorität fehlen, daß du den Dertebr mit beinem Beidenlebrer nun abbrichit.

"Ja, bas tannst bu." "Gön, daß du es zugibst."

Bilde richtete ihre buntlen Augen voll auf das Gesicht des nur wenige Tage find pergangen feite vergangen, feitbem bu daß alles, was mein Ders begehrt, sich erfüllen möge."
"Konnte ich ahnen, daß du solche Dummpeitenim Kopfehast?"

Das find teine Dummbeiten, lieber



Einweihung des Chrenmals bei Veltheim

21m 14. Nevember wurde das von der 6. Sieissen an der Wefer det Neithelm ereichtete Ebrenmal eingeweiht. Das Eprenzeichen, ein einfacher, bedreagender Stellet, in an der anglickoliette bet der Fähre in Beltheim, an der am 31. März 1925 det einer milliatlichen Roung 81 Goldaten ihren Eod fanden, erbaut worden. Ippotecheel

Papa. Mein Leben, mein Glud, ja mein alles hängt daran."

"Torheit! Ein Mädel wie du wirft fich nicht an den Nächst-

besten weg."

"Berr Albrecht ift nicht ber nachstbeste. Er ift ein Mann von durchaus vornehmer Denkungsart. Daß er nicht reich ift und keinen glanzenden Titel trägt, ift nicht seine Schuld. Er wird vielleicht eines Tages mehr für die Welt leiften als andere, die Amter und Burben befleiden und in Wirklichteit nichts find als pruntende Uberichriften einer gefellichaftlichen Institution."

"Gehr hubsch gesagt. Wenn du aber glaubit, mir damit zu imponieren, so irrit du sehr. Dieser Abrecht kommt nicht in

meine Familie, das versichere ich dich."

Sie taftete nach dem Tischrand und neigte das totenblaffe Sesichten weit vor. "Ich kam dir nicht besehlen, Bapa. Aber eines will ich dich noch fragen: Würdest du auch dann meine Bitte misachten, wenn du wüstest, bestimmt wüstest, daß ich binnen kurzem nicht mehr unter den Lebenden sein werde?"

Der Oberst wechselte die Farbe. "Aha, jest kommst du von dieser Seite!" sagte er unsicher. "Willst mir wohl droben ... wie?"

Mein. Ich bin zu religiös, um dem Gebanken an Gelbsterlösung Raum zu geben. Aber ein anberer, Stärferer enticheidet über Tod und Leben, und niemand weiß ja, wann seine Stunde schlägt."

"Man stirbt nicht an solch vorübergebendem Gefühlsdufel, und wenn nicht beute ober morgen, fo wirst du mir boch später sogar bankbar sein dafür, daß ich dich vor einer großen Dummheit bewahrt babe."

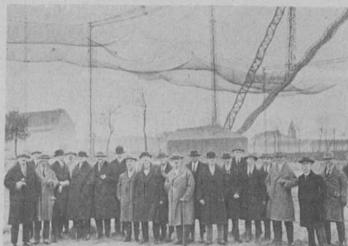
"Du bleibst also unerbittlich?"

"Ja."

"Dann kann ich jest wohl gehen?" "Gewiß — geh' nur! Ich aber werde mir

jest diesen Herrn aufsuchen und ihm energisch nahelegen, feine Verfetjung zu verlangen. Tut er es nicht, und wagt er es noch einmal, beinen Weg zu kreuzen, dann soll er mich kennen lernen. Von heute an gehst du mir ohne deine Mutter nicht mehr über die Straße!"

Rrachend fiel die Tür ins Schloß. Bilbe ftand ein paar Minuten wie betäubt. Dann ging fie schleppenden Schrittes in ihr Bimmer. Die furchtbare Aufregung, die sie mabrend ber Unterredung gewaltsam niedergetampft, brach fich in einem erschütternben Schluchzen Babn. Und dennoch wallte trots des heftigen Schmerzes ein stolzes, freudiges Gefühl in ihrer Bruft. Diese erste, auf dem Schlachtfeld ihrer jungen Liebe erhaltene Bunde machte fie start zu neuen Taten. Nie wurde sie von Albrecht lassen, das stand in ihr fest. Wenn je ein Funte fleinlicher Schwachheit in ihr gewesen war, die raube Hand des Baters, die so rudsichtslos ihr zudendes Berg berührt, hatte ihn vertigt. Run war nichts mehr in ihr als eitel Liebe und Sehnsucht.



Bur internationalen Telegraphen-Ronferenz in Berlin

Sie fühlte die verweinten Augen mit einem nassen Tuche und starrte nachsinnend zum Fenster hinaus. Was follte merben? Ein beimliches Zusammentreffen war in der kleinen Stadt unmöglich, und so war es eigentlich am besten, wenn Albrecht um seine Bersetzung einkam. Doch wie sollten sie sich dann sehen und sprechen? Wenn sie ihn wenigstens brieflich hätte fragen können, was er zu tun gedenke. Aber fie mußte damit rechnen, daß fortan jeder Brief, der aus ihrer Sand hervorging, scharf kontrolliert wurde.

Sie ftief einen verzweifelten Geufzer aus.

Da bemerkte fie ein paar kleine Madchen, die unweit des im Parterre gelegenen Fensters ihres Zimmers in der Partanlage fpielten, und jab durchfuhr fie ein rettender Gedante. Gie drehte den Schluffel herum, warf ein paar Beilen aufs Papier und winkte bann eines ber Rinder beran.

"Willft du mir diesen Brief beforgen, Rleine? Du brauchst ibn nur beim Bortier abzugeben. Und morgen fruh bringft bu mir die Antwort — ja? Hier haft bu auch etwas für beine Gefälligkeit!"

Ohne Besinnen nahm fie die tostbare Bonbonniere vom Tijche, die Werften ihr ge-ichidt, und reichte fie jum Fenfter binaus. Jubelnd fprang das Rind davon.

Hildelächelte. Run war doch wenigftens eine Brude gebaut, die zu ihm führte. Gott murde weiter belfen.

no

mi

id

we

33e

Wi

Se

Bu

Bei

nac

311

uni

ger

er ;

dar ibn

felb

es 1

beft

ebe

alte

Too

ích"

den

dir

abt

Rla

Mer

inne

in il

fühl

ftief

28 1

ab.

Q

Als der Oberst mittags heimtam, war ber Husbrud feines Ge-

fichts icon etwas milber. Er fprach mit feiner Frau und warf von Beit ju Beit einen verföhnlichen Blid auf Bilbe, ben biefe jedoch unerwidert ließ.

Nach dem Effen folgte fie der Mutter ins Schlafzimmer.

"Willst du mir nicht sagen, Mama, woher Papa weiß, daß

Die Mutter wurde verlegen. "Er hat es fo nach und nach aus mir berausgeholt", gestand sie, "Mio ohntest du bereits, wie es um mich

ftand. Warum fprachft du nie bavon?" "Weil ich noch immer hoffte, mich getäuscht zu haben, Rind." Ein webes Buden glitt um ben Mund des jungen Madchens.

Wie weit gehen bie Bunfche von Rindern und Eltern doch auseinanber!

Mita

Schluß bes 17. Sechstage-

rennens

im Berliner Sportspalaft

Das 2. Glegerpaar Junge-Marcillag.

[Groß]

, Sat Papadir gesagt, was er mit -mit Berrn Albrecht verhanbelt bat?"

"Ja, er bat es mir gefagt. Derr Albrechtbatfein Wort gegeben, fichunverzüglich verjegen zu laffen.

"So!" "Es ist sehr anständig ibm. Papa erwartet nun auch von dir, daß du und dich in das Unvermeibliche fügft. Er will jogar bas Geld zu einer Reise

Rammerfanger Jojeph Schwarg † Der berühmte Canger ift an ben Folgen eines Nierenleibeits gestorben. Mit ihm verliert bie beutiche Bubne einen Barten bon Weltruf. [Wolfer]

hergeben, wenn du etwa danach Verlangen haben solltest."
"Ich werde darüber nachdenken."
Wartend stand Hilde am nächsten Vormittag am Fenster ibres Jimmers. Aber erst gegen eif ühr erblickte sie das weiße Rleibchen ber Rleinen, die ibr gestern Botenbienste geleiftet batte.

Fröhlich reichte das Rind einen diden Brief herauf. "Goll ich noch etwas bestellen?

Hilbe durchflog raich die Beilen. "Nichts mehr — ich dante bir!" fagte fie dann mit einem tiefen Aufatmen.

Noch einmal durchlas fie den Brief, der fie in den innigften Worten bavon überzeugte, daß sie auf die unverbrüchliche Treue des Geliebten rechnen konnte.

Als gleich darauf ihre Mutter eintrat, ging fie ihr

mit heiterer Miene entgegen. "Wenn es dir recht ist, Mama, so möchte ich von Papas Anerbieten Gebrauch machen, wenn auch in etwas anderer Form. Tante Berkow hat mich schon so oft zu sich nach Wien eingeladen, ohne daß ich bisber Gelegenheit fand, der Aufforderung Folge du leisten. Es ware mir eine angenebme Berstreuung, wenn ich für einige Beit zu ihr geben dürfte."

"Aber gewiß. Wir werden gleich heute nachsehen, was etwa in beiner Garberobe du ergangen ift. Du wirft jedenfalls Theater und Konzerte besuchen, und dazu muß man

gerüftet fein."

uche

wer-

inen

enn

fich

flich

ußte

and

imi 8

lage Sie

pier idit

t du

on-

ge-

1115.

nig-

ibm

hel-

im-Ge-

cado non

ben

1111-

ins

ber

ado fie.

ib."

115.

t."

ter

fle

Alls der Oberst von dem Plane hörte, nickte er zustrieden. Heimlich triumphierte er. Wenn er daran dachte, mit welcher Leidenschaftlichkeit Hilbe ihm gegenübergetreten war! Und nun hemies hei sollte einen Obersteide werdtreht der hemies der selbst einen Ausgleich angestrebt, der bewies, daß es um ihre Herzensangelegenheit gar nicht so ernst bestellt war, wie sie ursprünglich getan. Sie war better ernount eben im Grunde doch ein durchaus vernünstiges Mädel.

Bier Tage fpater rollte Sildes Gepad gur Babn, und mit alter Bartlichkeit tuste der Oberft zum Abschiede seine schöne

Tochter auf beide Wangen.

"Sei nur recht fidel, Rind! Und wenn du Geld brauchft, dreibe getroft! Ich hab' da irgendwo einen beimlichen Schat, den ich eigentlich für spätere Beiten verwahren wollte. Aber die zuliebe greife ich ihn an."

Hilbe lächelte gezwungen. Während sie vom Fenster ihres Abteils auf die Zurückleibenden schaute, zog mit schmerzender Klarheit die Erkenntnis durch ihren Sinn, daß sie diesen beiden Menichen, an denen fie bisher mit findlicher Liebe gehangen, innerlich fremd geworden war. Ein leises Rot der Scham stieg in ihr Sesicht bei dem Sedanken an die Täuschung, die sie vollführte. Aber die Schuld fiel auf die anderen zurück. Warum stießen sie ihr Kind hinaus auf den dunklen Pfad der Lüge, den es nur in der tiefsten Not seines Berzens betrat? Der Bug subr

Cherum achanolal and weren extraoral act Data Cosalt bestimmi, and dack profes do Or metal's trats often gut not got

Eine freundliche Beborde beberginenswerten Bers angebracht:
"Warum schimpfit und warum schmolist du?
Das Gesch bestimmt, und doch grolist du?
Der am Schalter sitt, tann nichts dasur—
Er meints trog Allem gut mit dir,"
[Attentic]

Uber den Berghöben bes Wiener Waldes stand strabsend bie Nachmittagjonne. Eben war aug in Klosterneuburg eingefabren, unb eine Anzahl Paffagiere bestieg bas elettrifche Auto, bas ben Vertebr nach Weibling am Bach permittelte.

befanblich unter den Antommlingen. Vorsichtig musterte sie die anderen Rei fenden, bis fie auf Albrecht, ber abseitsstand und auf sie gewartet zu baben schien. lebhaft zutrat

und ihm die Sand reichte mit den Worten: "Bu Fuß oder mit dem Auto?"

"Wie du willft."

"Allso dann zu Fuß. Der Weg ist wundervoll." Wie selbstverständlich bot er ihr den Arm, und tapfer begannen fie auszuschreiten, immer bem murmelnben Bach entlang, von dem der liebliche Ort feinen Namen bat. Gelbe

Schlüffelblumen blübten bereits an feinen Ufern, und tief bingen die samtenen Ratchen ber Weiben jum Baffer nieber. Ein füßer Duft von Berben und Wachsen zog durch die stimmungs-volle Landschaft.

Hilbe preste zärtlich Albrechts Arm. "Dier ist es doch tausendmal schöner als in der staubigen Stadt! Mir fällt jedesmal Hugo Wolfs , Verborgenheit' ein, wenn ich hier mit dir zusammen wandle."

Er nidte. "Das haben auch andere er-kannt. Beethoven, Bauernfeld, Schwind, sie alle schätten den Reiz dieses stillen Erdenwinkels. Bier ift es wahrhaft tofflich!" "Das Röstlichste aber ist doch, daß wir hier unserer Liebe leben durfen, ohne daß jemand davon weiß."

Seine Stirn verdüfterte sich leicht. "Wie lange Bom Buchbinder zum Ehrendotter wird uns dieses Glück noch beschieden sein? Es gibt immer Leute, deren Lebenszweck es zu sein schenstatt. Mussen zu Berlin, ist infolge seiner großen Berdiente um seine Papprus-Forschung zum Ehrendeter ernannt worden. Wolter den Sat denn deine Tante noch nicht Berdieden dacht geschöpft?"

Sie schüttelte beiter ben Kopf. "Tante Lina ist vollkommen bavon überzeugt, daß nur mein Wissensbrang mich halbe Tage vom Saufe fernhält. Für den Besuch von Runftausstellungen



Von der Tagung der Polarforschung in Berlin berühmte norwegische Forscher Feitjof Ranfen als Tellnehmer ber Ta [Photothet]

aber ist sie nicht zu haben, und das nühe ich nach Kräften aus. Beute zum Beispiel bin ich in ber Staatsgalerie."
"In Wirklickeit aber —"
Sie lachte ihn aus glücklichen Augen an. "In Wirklichkeit bin ich im Himmel, und das soll mir niemand webren. Ist es denn nicht unmenschlich grausam, uns das unschuldige Glud zu miggönnen, das wir genießen?" (Fortsehung folgt)

> Aphorismen von Elljabeth Bartott. Barum reben, wenn bas Schweigen fingt.

Opfer braucht Flammen.

Berfteben ift bedingungslos.

Ber predigt die Söttlichteit des Kindes, entreißt aber der Mutter den Beiligenschein und macht sie zum Tier.

Ein Du ift unerschöpflich und ewig neu, oder es war - ein 3ch.

- Bunkes Allerlei -

Wenn im alten Agypten jemand auf ber Lanbstrage einen Menschen batte umbringen ober fonft eine Gewalttätigkeit leiden feben und ibm

nicht beigestanden war, wenn er es ver-mocht, so wurde er des Todes schuldig er-klärt. War er zur Hilse unfähig, so mußte er die Tat wenigstens anzeigen; unterließ er auch dies, so wurde er gegeißelt und mußte drei Tage hungern.

Des Titels Ursprung Wenn wir das Oberhaupt unserer Stadt-gemeinden heute Bürgermeister nennen, so durfen wir nicht glauben, dieser Name sei gleichebeutent mit Oberhaupt der Mirgleichbedeutend mit Oberhaupt ber Bürger, fondern muffen wiffen, daß er urfprunglich Burgemeifter ober Burgemeifter lautete und Meifter ber Burg, b. h. Meifter ber Stadt, bedeutete.

Mord ober Gub?

Un ben Stämmen ber Baume tann man bie Himmelsgegenden erkennen. Die am meisten rauhe und mit grünlichen Moos-flechten bewachsene Seite ist meist gegen Norden gerichtet.

Gefundheitspflege

werden durch den Ginfluß der Sonnen-ftrahlen gunftig beeinflußt. Es empfiehlt fich also für die mit dem Leiden Behafteten, fleißig Teilfonnenbaber gunehmen.

Stellt sich bei einem epileptischen Anfall Erbrechen ein, so muß ber Kranke auf die Seite gelegt werden. Geschieht das nicht, bann ist die Gesahr vorhanden, daß der Patient erstickt.



Dielverfprechenb

Bausfrau (gur ftellesuchenben Röchin): "Seit wie lange bienen Sie?" Röchin: "Seit fünf Zabren!" Bausfrau: "Baben Gie gute Zeugnisse?" Röchin: "Sewiß. Ich tann Ihnen funfgehn Stud vorlegen."

Bumoristisches Ermunichte Abergabe.

Vater (zum Freier seiner Tochter): "Meine Ella ist sehr verwöhnt. Glauben Sie, alle ihre Ansprücke bestriedigen zu können?" — "O gewiß." — "Na, dann bringen Sie mehr fertig als ich. Ich trete sie Ihnen gern ab."

Eine Mertwürdigfeit

Dame (im 800 zu einem Wärter): "It ber große Elefant nicht bösartig?" — "O nein. Den können Sie geradezu um ben Finger wideln."

Bermidelter Fall

Die Bäuerin tommt aufgeregt ins Wirts haus gestürzt. "Mein Mann muß gleich heimkommen. Die Kuh ist krank geworden. Gleich muß er mit." — Wirt: "Ja, Frau, das geht nicht so leicht. Orinnen rausen sie sich und Ihr Mann liegt ganz zu unterst."

Schluffolgerung

"Weißt du, Mutter, drüben bei Barons ist aber auch alles adlig, sogar das Wasser beißt bei ihnen "von Täne" (Fontaine)."

Unter Freundinnen

Gerda: "Ich möchte wissen, ob bet junge Mann gegenüber bört, wenn ich singe." — Elli: "Gewiß, benn er macht jedesmal sein Fenster zu."

Triftiger Grund

Ein Schulinfpettor in Gubafrita forberte einige Rnaben auf, mit ibm gu baben. Die Jungen faben zu, wie er ins Waffer ging,

folgten ihm aber nicht. "Geniert's euch etwa, mit mir zu baden?" rief er ihnen zu. — "O nein," erhielt er zur Antwort, "aber wir saben gestern ein Kerotodil hier herumschwimmen."

Schach-und Rätselecke

Rreugrätfel

1					
	A	A			
	В	В	L	-	
D	E		E	E	I
E	É	H	H	M	l
	N	N			4
	0	0			
	R	R			
	R	R			

Die beiben Gentrechten bezeichnen: 1. eine füße Walbind Gartenfrucht. 2.einen männlichen Bornamen, unb bie beibenWagrechten: 6 1. eine italienifche Stabt, 2. eine Bibelftabt (bel Zeru- 4 alem).

Datte!

Mit I ber Wasserstraßen zwei, Mit e psiegt mich bie Gartneret. Mit t nehm' ich bes Müben Glieber In Schutz und Obbut, stärt' sie wieber. Heinrich Vogt.

Magifches Quabrat

A	В	В	D	E
E	E	E	E	E
E	G	G	I	S
S	S	S	T	T
T	T	T	U	U

Die Buchtaben des vortebenden Quadrates sind
in der Weise umzustellen,
daß künst Wörter entsteden,
den entsprechenden
wagtechten und sentechten Neiben uleich tauten
und 1. eine Stadt an der
Drau, 2. eine Form der
zivilssieren Ledenssuhtung, 3. eine millehame

Beimischung ber Luft, 4. ein Kladierabungstück, 5. eine frommstäubige Erbebung der Seele zu Gott bezeichnen. Beinrich Vogt.

Logogriph

Ant a ber Ordnung seites Band, Umfast und sordert's Wolf und Land, Mit d birgt's viele Menschentinder, Mit r innunt's auf die Überwinder Bon Schnelligfelt im sesten Kreis Bum Kampse um den Siegespreis. Lusselligfung solgt in nächster Aummer.

Schachaufgabe Mr. 65.

Don Sugo gabnbrich in Bien.

Schwarz.



Weiß fest in zwei Bugen matt.

Löfung von Aufgabe Mr. 60:

Ein neues Ochachbuch

Es wird unsere Leser interessieren, daß demnächt ein neues, für jeden Schachsteler becht interessante und ausschlüßeiches Schachbuch "Süddeutsches Funtschach" erscheint, eine Ausselse den Schachbuch "Süddeutsches Funtschach" erscheint, eine Ausselse den Stateselster am Stuttgarter Sender. Das Wert, welches im Andang noch eine Neibe instruktiver "Aufgaden den schachschen und dehischen Preis der Ausselsen der Ausselsen der Ausselsen der Ausselsen unser alleiten Mitarbeitet, Jerrn Gaab, Stuttgart-Kaltental, zu bezieden, und kann zehem Schachreund warmitens empfehlen werden. Anf den Indalt der Neuerschen der Neuerschen werden warmitens empfehlen werden. Und dem Indalter Reutrschen und dem Leben werden, und dem Jeder Leuerschelnung werden wir noch ausssührlich zurücktommen.

Schachlöferlifte

F. Utner, Freubenthat, Tschech. Slov., zu Ar. 58, 59, 60 und 62. A. Forschner, Johannisberg, zu Ar. 59, 60, 61, 62 und 63, K. Gröhinger, Tuttlingen, zu Ar. 60, 61 und 62. 3. Gangtofner, Not-

Dergleichs-

2Beth: Ka6; Da5; Ta 4, c3; Lc 4, f4 8 e 5; B b 3, d 3, d 5 (10).

Schwarn: Kd4; Db2; Lg 2; Se 7, f 2; Ba3, a7 (7).

Löfungen unbin-Stuttgart-Raltental.

Allen Anfragen find zur Beant-wortung nicht nur das Rachporte, fondern noch 50 Pfg. in Marten besondere belgufügen.

tad, zu Nr. 60, 62, 63, S. Steinhauer, Rhepbt, zu Nr. 60, 61, 62 und 63. M. Wintelmann, Nesightal, zu Nr. 61, 62 und 63. Marter Rien, Sepingen, zu Nr. 61 u. 63. W. Rohaut, Schwandeim a. N. 21. Maile, Regenoburg, und R. Krauffold, Oberdboerf, Oderpf., du Nr. 62, D. Jammacher, Meeber, Steingen, Z. R. Griebel, Pentsberg, Pfarrer Clienbelmet, Delligenroth, 2l. Schmid, Beckrath, R. Hofman, Ederfiaht, M. Rasper, Ledau, Edief., D. Nathgeder, Giengen a. St., Major Wort, Auditingen a. R. Griebel, Falkenberg, M. Degens, Inden, Ranf, Aberdt, und R. R. in F., un Nr. 62 u. 63. Dafer, Oberfeben, M. Degens, Inden, St. Dafer, Oberfeben, M. Deward, Sudhad, Roder, F. Krämer und Friba Roth, Luttlinget, B. Jimmermann, Sulzborf, Friba Miesmergt, Masserthibingen, E. Stofed, Middum, Reemen, R. Jamle, Burg, S. Nahrat und E. Edot, Aberd. O. Münfe, Durlach, R. Schwa, Gelisbeim, R. Jamle, Ruthlandenburg, D. Nober, Steinbelm, R. Jamle, Ruthlandenburg, J. Nober, Neugerborf, Oberfees, F. Bonn, Cichbecter, G. Refewetter, Frankfurt a. M., S. Strupe, Bad Seranledh, Platter Löffler, Ollingen, A. Biegler, Sucht, Steinburg, M. Stohen, D. Richbond, Limien, D. Rubpnott und O. Dinslage, Deveilimburg, M. Afland, Edwarder, Dety Johnst und O. Dinslage, Deveilimburg, M. Afland, Edwarder, Dety Johnst und O. Dinslage, Deveilimburg, M. Afland, Edwarder, Dety Johnst und O. Dinslage, Deveilimburg, M. Afland, Edwarder, Dety Bettg d. D., M. Derger, Bellbronn und C. Zillingen, Mel, Oberglogau, zu Nr. 63.

Muflofungen aus voriger Nummer:

G Logogripho:
Ober, gher.
I Des
R Gilbentat Des Rammratfels: LUDWIGSBURG DET E I O

Paon, 3. Harfe, 4. Refettorium, 5. Otto, 6. Date topp, 7. Igel, 8. Therete, 9. Etylium — stepses bite — Melpomene.

Des Bilberratfels:

Oft wirft ein fleiner Stein einen großeft Wagen um.

Berantwortt, Schriftleitung von Ernft Pfeiffet. Offfetrotationsbrud und Berlag pon reiner & Pfeiffer in Stuttgart.

192

Rum

der Mic Muifoli enegefd Rreifen Kujjoli haben d

Befferu prechun Bebbino bar, un getreten lages f

Böllerb tinande and Be Deiter bolle B tustung len, all die Ber lemen. gerade dog die reigen

affung (Fg der Ang ctimme antiche ich heu villen ? onnten, merito auge. the ber

eitigt n

Berhand Dei 231 leiten b Centichl Plaht b unterzei Eintritt elher 91 us chr

Ontrolle and fo tieg be Sutachte abt wer

Orhand em gra billiges egunger

Der entt ni inge, 1 Bir bal geführt,

Ropf zu rund in

deit, zu dann do dusichlu erte Ma ondon Greifun

letloren offerlei inen St chaffen